A portrait of Stefan Skora, a middle-aged man with short grey hair and glasses, wearing a dark blue blazer over a light blue patterned shirt. He is standing with his arms crossed and a slight smile. The background is dark and out of focus.

# 5114 TAGE AN DER SPITZE UNSERER STADT

Ein Resümee von Stefan Skora über  
seine Zeit als Oberbürgermeister  
Seite 4

SAGENHAFTE FAMILIENSTADT IM LAUSITZER KRABAT- UND SEENLAND

# AHOY!

MEINE STADT

**LAUSITZ-CENTER**  
HOYERSWERDA

SO  
STYLISH

WIRD DER  
FASHION  
HERBST

[WWW.LAUSITZ-CENTER.DE](http://WWW.LAUSITZ-CENTER.DE)

# INHALTS VERZEICHNIS

- 04** „Ich stehe zu allem,  
was ich getan habe“
- 10** Wie funktioniert Hoyerswerda:  
Eine Generalprobe gibt es nicht  
– hinter den Kulissen der Wahl
- 14** Die guten Seelen  
in der Bonhoeffer-Straße
- 18** Das Lausitzer Gold ist  
rund um den Globus beliebt
- 20** Die Eröffnung der  
neuen Oberschule
- 24** Wenn einen der Schlag  
getroffen hat
- 29** Die Zeitzeugen der Stadt  
ziehen um
- 32** Auf Zeitreise mit dem Ikarus
- 36** Wie dank Konrad Zuse  
Webseiten mobil werden
- 40** Hoyerswer(lebt)da?:  
Vereine im Blitzlichtgewitter
- 44** Helfen liegt in der Natur  
von Rick Wolthusen
- 46** Eine Fotoreise in frühere Zeiten  
unserer Stadt

## IMPRESSUM

Herausgeber arteffective/lausitzpromotion  
Lausitzer Platz 1 | 02977 Hoyerswerda

Redaktion v.i.S.d.P. Siegbert Matsch  
Constanze Knappe, Mirko Kolodziej, Uwe Jordan,  
Uwe Schulz, Susann Metasch  
mit freundlicher Unterstützung durch den  
Marketingverein Familienregion HOY e. V.

Fotos Titelfoto von Kellermanns Produktionen  
Gernot Menzel, Madeleine Matschke-Wetzorke,  
Kellermanns Produktionen, Susann Metasch,  
Uwe Schulz, Mirko Kolodziej, Rick Wolthusen/privat  
stock.adobe.com (Anusorn, kras99, eskay lim,  
Pixel-Shot, FollowTheFlow)

Druck Druckhaus Scholz GmbH  
Pforzheimer Platz 8 | 02977 Hoyerswerda

Auflage 10.000 Exemplare



## Gute Seelen 14

Dietmar Schmalz und Veit Kutschick  
kümmern sich um Mieterbelange



## Oberschule 20

Lehrer John-Robert Sebastian erlebt  
die Schulallianz als kleines Déjà-Vu



## Vereine 40

Beim Projekt "Blitzlicht-Gewitter"  
entstehen tolle Fotos und ein Kalender



## Mission 44

Rick Wolthusen engagiert sich für  
psychische Gesundheit in Afrika

# „Ich

Am 6. September wählt Hoyerswerda einen neuen Oberbürgermeister. Amtsinhaber Stefan Skora (CDU) tritt nicht mehr an. Bereits im November 2019 hatte er verkündet, den Jungen Platz machen zu wollen. Über Höhen und Tiefen seiner 14-jährigen Amtszeit und wie es für ihn nach dem Rückzug aus dem Rathaus weitergeht sprach AHOY! mit dem 60-Jährigen.

**Herr Skora, was machen Sie am 1. November 2020?**  
Mit meiner Frau Urlaub im polnischen Riesengebirge.

**Während vor der OB-Wahl 2013 spekuliert wurde, ob Sie womöglich amtsmüde sind, haben Sie 2019 beizeiten für Klarheit gesorgt.**

**Wie schwer fiel Ihnen die Entscheidung?**

Wegen meines Alters könnte ich maximal noch eine Wahlperiode im Amt sein, aber der Strukturwandel braucht mehr als sieben Jahre. Ich stünde dann also an dem gleichen Punkt wie jetzt. Und ich werde ja nicht jünger. Auch war es mir wichtig, dass alle beizeiten Bescheid wissen.

**Zwei Frauen und drei Männer wollen Sie in Ihrem Amt beerben. Wie blicken Sie denn dem Wahltag entgegen?**

Ganz gelassen, weil ich mich nicht mehr der Wahl stellen muss. Ich habe dreimal diesen Spannungsbogen durchlebt. Für die Wahl als Beigeordneter und zweimal zur OB-Wahl.

**Demnach sind Sie froh, in keinem Wahlkampf gefordert zu sein?**

Wahlkampf ist ja nicht nur eine Pflicht, es macht auch Spaß im direkten Kontakt mit den Bürgern. Aber es ist sehr anstrengend. Das steckt man nicht so einfach weg. Ja, doch, ich bin ganz froh, dass ich den August genießen kann.

**Mit der Grundsteinlegung für den Neubau einer Kita in Schwarzkollm im Juli und der Eröffnung der neuen Oberschule in Hoyerswerda am 4. September sind zwei weitere Haken gesetzt. Was wollen Sie noch unbedingt unter Dach und Fach bringen?**

Ich bin froh und dankbar, dass wir die neue Oberschule eröffnen können. An den Schulen hängt mein Herz. Andere Investitionen stehen bis zum Herbst nicht an. Ich freue mich,

**HOYERSWERDAS OBERBÜRGERMEISTER STEFAN SKORA GEHT IM NOVEMBER IN DEN RUHESTAND. IN EINER LIEBESERKLÄRUNG AN SEINE STADT SAGT ER, WARUM ER SIE NIE VERLASSEN HAT, STOLZ AUF IHRE MENSCHEN UND DAS ERREICHTE IST UND WIE ER DIE ZUKUNFT SIEHT.**

dass ich Herrn Professor Horst Zuse die Konrad-Zuse-Plakette unserer Stadt überreichen darf. Seinen Vater Konrad Zuse, der seit 1995 Ehrenbürger der Stadt und bedauerlicherweise im gleichen Jahr verstorben ist, konnte ich leider nicht persönlich kennenlernen.

**Was bedauern Sie, nicht geschafft zu haben?**

Dass es mir nicht gelungen ist, dem Bahnhof neues Leben einzuhauchen. Ich konnte die Deutsche Bahn nicht überzeugen, tätig zu werden, was die Erreichbarkeit der Bahnsteige angeht. Das werde ich als OB nicht mehr erleben. 1998 zum Tag der Sachsen wurde das Empfangsgebäude angestrichen und das Dach neu gedeckt, das ist ein bisschen wenig für ein Objekt in einem Sanierungsgebiet. Als der Bahnhof 2014 von Privatleuten erworben wurde, haben viele Menschen damit große Hoffnungen verbunden. Leider hat das bisher nicht funktioniert.

**Sie sind diplomierter Ingenieur für Brennstofftechnik, haben in Schwarze Pumpe gearbeitet. Was hat Sie denn bewogen, in die Kommunalpolitik zu gehen?**

Den Anstoß gaben die gesellschaftlichen Verhältnisse vor 1989 und meine Lebenserfahrungen. 1990 saß ich am Runden Tisch des Landkreises Hoyerswerda. Ich wollte mich einbringen. Also wechselte ich am 20. August 1990 in die Kreisverwaltung und nach Auflösung des Landkreises in die Stadtverwaltung Hoyerswerda.

**stehe zu allem,**  
WAS ICH GETAN HABE.“



**Um 2006 Oberbürgermeister werden zu wollen?**

Na ja, ich bin seit 1996 im Rathaus beschäftigt. Nach vielen Jahren in der Verwaltung und gestärkt durch den Tag der Sachsen, bei dem ich als Organisationsleiter eingesetzt war, sah ich die OB-Wahl als Herausforderung. Seit 2001 war ich ja schon Beigeordneter für die drei ehemaligen Dezernate Finanzen, Ordnung und Bauwesen der kreisfreien Stadt Hoyerswerda und erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

**Und 2013 wollten Sie es noch einmal wissen?**

Ich habe mir überlegt, was ich versprochen und was davon erreicht habe. Also war es nur die logische Folge, sich der Wiederwahl zu stellen. Da war ich aber auch noch jünger und an den Strukturwandel noch gar nicht zu denken.

**In Hoyerswerda aufgewachsen, haben Sie den Aufstieg von der Kleinstadt auf bis über 70.000 Einwohner erlebt, wie auch den drastischen Bevölkerungsschwund, den manche als Niedergang bezeichnen.**

**Was war für Sie dabei besonders schmerzlich?**

Ich sehe das anders. Ich mache Lebensqualität nicht an der Einwohnerzahl fest. Meine Eltern haben die Stadt erlebt, da gab es jenseits der Elster noch gar nichts. Die Stadt ist gewachsen, wie es das industrielle Umfeld erforderte. Aber schon in den 80er Jahren ging die Einwohnerzahl zurück. Deshalb wurde der WK X nicht mehr wie vorgesehen gebaut. Ich sehe Hoyerswerda als Dienstleistungsort, nicht

nur für Schwarze Pumpe, sondern für die ganze Region hinsichtlich Wohnen, Einkaufen, Kindergärten, Schulen, Ärzten und Kultur. Wenn beispielsweise in Schwarze Pumpe statt 12.000 Menschen nur noch 2.000 arbeiten, hat das auch Auswirkungen auf die Stadt. Daraus resultierende Veränderungen müssen aber nicht schlimm sein, wenn die Lebensqualität stimmt.

**Haben Sie je daran gedacht, Hoyerswerda zu verlassen?**

Nein, nie. Viele beurteilen Hoyerswerda nur nach einem Bild, welches sie irgendwo im Internet gefunden haben. Wer aber einmal herkommt, ist überrascht, wie schön es hier ist. Ich war noch Baubürgermeister, als wir 2001/02 die ersten Ideen zum Abriss in den WK VIII, IX und X vorgestellt haben. Das war sehr anstrengend und emotional, aber notwendig. Das musste man durchstehen. Richtig schmerzlich wurde es für mich, als wir Kindergärten und Schulen abreißen mussten. Bei allen eventuellen Fehlern in der Stadtentwicklung waren diese Entscheidungen aber absolut richtig. Dabei bleibe ich. Denn wenn man ehrlich ist, ohne diesen Prozess wäre Hoyerswerda heute nicht so schön wie es ist.



## Auf welche Entwicklungen der Stadt in Ihrer Amtszeit sind Sie besonders stolz?

Vor allem auf die Investitionen im Schulbereich. Ich habe hier eine lange Liste der Investitionsvorhaben der zurückliegenden 14 Jahre vor mir liegen, denn einiges vergisst man auch. Unsere jüngste Schulbaumaßnahme ragt dabei natürlich heraus. So eine Oberschule wie unsere neue gibt es in der ganzen Region nicht. Stolz bin ich auch auf alles, was mit dem Bürgerzentrum zusammenhängt, also auf die Neubelebung der Braugasse. Die Krabat-Mühle habe ich von Anfang an mit begleitet. Stolz bin ich ebenso auf die Entscheidungen zur Umstrukturierung unserer kommunalen Beteiligungsunternehmen, auf die Schaffung des SWH-Verbunds und der ZooKultur gGmbH. Alle diese Dinge waren und sind auf die Zukunft der Stadt ausgerichtet, um ihre Attraktivität zu erhöhen. Ich habe immer gesagt, man muss regional denken. Jetzt fängt es an zu funktionieren. In meinen vier Jahren als Präsident des Sächsischen Städte- und Gemeindetags habe ich viele Kommunen in ganz Deutschland gesehen. Seitdem weiß ich: In Hoyerswerda wird manchmal auf hohem Niveau gejamert. Besser ist es, nach vorne zu gucken.

## Was würden Sie mit den Erfahrungen von heute ganz anders angehen?

Ich stehe zu allem, was ich getan habe, sonst würde ich mich ja selbst verleugnen.

Hoyerswerda durchlebt bewegte Zeiten. Zuse-Campus, Elektromobilität, die Sicherung der Wärmeversorgung für die Plattenbauten, wenn die Kraftwerke ihre Leistungen runterfahren müssen – das sind drei Stichpunkte von etlichen, um die Stadt für die Zeit nach der Kohle fit zu machen.

## Raubt Ihnen die ungewisse Zukunft den Schlaf?

Von einer ungewissen Zukunft im Strukturwandel würde ich nicht sprechen. Mit den kommunalen Unternehmen und dem Bildungsbeirat haben wir Projekte aufgelegt. Da greift ein Rad ins andere. Um die Stadt mache ich mir keine Sorgen, da gibt es viele Engagierte. Aber was mir wirklich den Schlaf raubt, ist die Schwerfälligkeit von Bund und Land.

## Wer sind Ihre engsten Verbündeten?

Der Stadtrat und die Mitarbeiter in der Verwaltung. Ansonsten die Lausitzrunde, in der ich fast von Anfang an dabei bin. Ich bin froh, dass es diese Runde und die engen Kontakte gibt, sonst wäre manches nicht zustande gekommen.

## Wenn Sie einen Zauberstab hätten oder drei Wünsche frei, was wären die?

Mit einem Zauberstab würde ich mir dreimal den Zuse-Campus wünschen. Die Verbindung junge Menschen, Standort und Region, das ist die Zukunft.

# WILDW<sup>🎯</sup>CHEN

# bei Korch!

1.-30. September

Der Herbst klopft schon ganz vorsichtig an die Tür.  
Zeit, dass wir gemeinsam die Wildsaison einleiten.  
Zum Beispiel mit unseren leckeren Imbissknallern.

Nur bei uns in Hoyerswerda im LAUSITZ-CENTER.

[www.korch.de](http://www.korch.de) • [www.facebook.com/korch.de](https://www.facebook.com/korch.de)

### GROSSER WILDBURGER

mit Salat, knackigem Gemüse und Spezial-Burgersauce

nur 5,- € statt 6,50 €



### GROSSE WILDBRATWURST

mit Kartoffelpüree, Sauerkraut und leckerer Bratensoße

nur 4,90 € statt 5,90 €



Unser Heimatfleisch.

**Und woran hapert es in der Realität?**

Es geht zu langsam. Es gibt zwar nun endlich den Beschluss und die Summe für den Strukturwandel ist definiert, aber die Förderrichtlinien fehlen noch. Ob also 2020 Geld fließt, weiß keiner. Damit ist dann schon wieder ein Jahr vorbei. Die Ängste und Wünsche der Menschen hier in der Lausitz werden auf Bundesebene offensichtlich nicht richtig ernst genommen. Sie brauchen Antworten. Als OB kann ich die nur bedingt geben. Die Entscheidungen werden leider woanders getroffen.

**Zuletzt war es ziemlich ruhig geworden um den Oberzentralen Städteverbund mit Bautzen und Görlitz. Was bringt Hoyerswerda als kleinster der Player ein?**

Die Betroffenheit von Hoyerswerda und Görlitz ist eine andere als die von Bautzen. Ich hätte mir gewünscht, dass wir enger zusammenarbeiten. Es ist mir aber nicht gelungen, in Bautzen und Görlitz Interesse dafür zu wecken. Das bedaure ich sehr.

**Sie waren mal Amtsleiter für Wirtschaft in der Stadt. Wie nahe sind Sie denn heute als Oberbürgermeister den Unternehmern in Hoyerswerda?**

Die Frage ist gut. Manche Firmen meinen, ich sei andauernd da, andere sagen, sie hätten mich noch nie gesehen. Mit viel Verantwortung lässt man viel Kraft und Zeit, aber nicht alles muss der OB persönlich machen. Die Wirtschaftsförderung und mein Büro nehmen mir einiges ab. Das Unternehmerfrühstück bei Lautech ist eine richtig gute Runde für Gespräche miteinander. Was die Wirtschaft angeht, hätte ich mir gewünscht, die Ortsumfahrung wäre eher gekommen. Plötzlich gibt es Interesse für den Standort Industriegebiet Zeißig.

**Sie sind Standesbeamter. Wie vielen Paaren haben Sie als Oberbürgermeister ins Eheglück verholfen?**

Im August sind für mich noch drei Trauungen vorgemerkt. Die 50. schaffe ich aber wohl nicht mehr.

**Ein Oberbürgermeister hat selten einen Acht-Stunden-Tag.**

**Welche Termine waren Ihnen die liebsten?**

Auszeichnungen oder die Gratulationen zu einem 90. oder 100. Geburtstag, Spatenstiche wie für den Kita-Neubau in Schwarzkollm oder auch die Eröffnung und Erweiterung von Firmen, Baugebieten und Einrichtungen, weil das zeigt, dass sich etwas entwickelt in der Stadt.

**... und welche die unangenehmsten?**

Richtig unangenehm, da wüsste ich keinen. Bei manchen musste man sich intensiver vorbereiten als bei anderen. Termine bei der Rechtsaufsicht in Dresden oder im Landratsamt habe ich nie unangenehm empfunden, eher herausfordernd.

**Hand aufs Herz, so kurz vor Amtsende können Sie es ja sagen: Hätten Sie in den 14 Jahren gerne mal jemanden in den Hintern getreten?**

Ja, da bin ich ganz ehrlich. Es gibt Menschen, da würde ich das mit Freude tun. Das wird aber wohl für beide Seiten gelten. Namen nenne ich natürlich nicht.

**Als Oberbürgermeister sind Sie Chef von 322 Mitarbeitern. Wie oft mussten Sie sich vor Ihre Leute stellen?**

Sehr oft sogar. Ich mag die pauschale Verurteilung der Verwaltung nicht. Nur wer nichts macht, macht keine Fehler, obwohl auch das dann falsch wäre. Pauschale Urteile sind immer unfair. Die Betroffenen hätten sich stets lieber direkt an mich wenden sollen.

**Was sollte Ihr Nachfolger oder Ihre Nachfolgerin unbedingt beherzigen?**

Da halte ich mich zurück. Jeder muss seine eigenen Akzente setzen und seine Erfahrungen selber machen.

**Der 31. Oktober ist Ihr letzter Arbeitstag. Wie oft wird man Sie danach noch im Rathaus sehen?**

Danach gehe ich nur noch ins Rathaus, wenn ich als Bürger dort eine Angelegenheit zu erledigen habe, es sei denn, das ist online möglich.

**Was nehmen Sie aus Ihrer Amtsstube mit?**

Die Fotos meiner Familie, ein Plakat vom Tag der Sachsen in Hoyerswerda und eine vergrößerte SZ-Karikatur von Manfred Springer. Die haben mir Mitarbeiter geschenkt, als ich noch ganz neu im Amt war.

**Von Amts wegen sind Sie Mitglied in vielen Verbänden und Vereinen.**

**Wo werden Sie sich als Privatperson engagieren?**

Das tue ich jetzt schon in den Fördervereinen von Bergbaumuseum, Zoo und Krabat-Mühle. Besonders





wichtig sind mir außerdem das Kolpingwerk Deutschland und das Netzwerk Weinheimer Initiative. Da werde ich auch weiter mitarbeiten. Die an das Amt gebundenen Mitgliedschaften gehen selbstverständlich an den nächsten OB über.

#### **Freuen Sie sich auf den Ruhestand?**

Ja. Ich habe die Hoffnung, dass es entspannter wird, wenn ich wieder alleiniger Herr über meine Termine bin. Meine Familie findet die Entscheidung gut, was auch daran liegt, dass meine Frau und ich im Oktober Großeltern geworden sind. Die Familie hat die 14 Jahre OB mitgetragen und dabei mitbekommen, wie die Arbeit einen verändert.

#### **Bücher haben in Ihrem Leben einen wichtigen Platz. Im Ruhestand hätten Sie Zeit für eine Biografie über sich und Ihre Stadt. Wann darf man sich darauf freuen?**

Nö, das passiert bestimmt nicht. Darauf habe ich keine Lust. Außerdem habe ich so viel vor. Ich will mich endlich den vielen Büchern widmen, die ich wirklich alle lesen möchte. Zum 60. Geburtstag, den ich heimlich, still und leise feiern durfte, habe ich viele Schallplatten bekommen, die ich nun hoffentlich entspannt hören kann. In Haus und Grundstück gibt es einiges zu tun. Und ich habe dann viel mehr Zeit für unser Enkelkind. Darauf freue ich mich.



# EINE General

## GIBT ES NICHT

WAHLLeiterin Beate Gröger hat fest im Blick, dass bei der Oberbürgermeisterwahl in Hoyerswerda alles seinen Gang geht. Am 8. September gibt sie das offizielle Ergebnis bekannt.

Nicht mehr lange bis zur Oberbürgermeisterwahl in Hoyerswerda. Jetzt beginnt die heiße Phase – für die Wahlkämpfer sowieso, aber auch für das Wahlteam der Stadt, welches nach Sächsischer Gemeindeordnung den vorschriftsmäßigen Verlauf der Wahl zu sichern hat. Insgesamt 28.818 Wahlberechtigte werden am 6. September an die Urnen gerufen, um über ihr neues Stadtoberhaupt zu entscheiden.

Je näher der Wahltag rückt, umso mehr steigt bei Beate Gröger die Aufregung. Die Fachbereichsleiterin der Stadtverwaltung ist zugleich Wahlleiterin von Hoyerswerda. „Jedem soll das Wahlrecht im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ermöglicht werden, das hat oberste Priorität“, erklärt sie.

Seit 2013 hat sie sieben Wahltermine mitorganisiert. Der am 6. September ist weniger aufwendig, weil mit der Entscheidung über einen neuen OB nur eine Wahl ansteht, während bei sogenannten verbundenen Wahlen mitunter gleichzeitig über Kandidaten für Ortschaftsrat, Stadtrat, Kreistag und EU-Parlament abzustimmen ist.

Und dennoch gilt auch für eine OB-Wahl ein strenges, gesetzlich festgelegtes Prozedere. Dabei sei es „extrem wichtig, den Zeitfaktor ganz genau einzuhalten“, so die Wahlleiterin. Ermessensspielraum gibt es kaum. Bei versäumten Fristen würde die Wahl ungültig. Wegen Corona könnte der Freistaat kurzfristig sogar eine Verschiebung festlegen. „Wir hoffen aber, dass die Wahl termingemäß stattfindet“, sagt Beate Gröger. In den Wahllokalen gelten die Auflagen der Corona-Schutzvorschriften wie zum Beispiel Maskenpflicht, Desinfektionsmittel und Mindestabstand.

Bis zur Wahl sind neben der Schulung der Wahlvorstände noch „die vielen Tausend Kleinigkeiten“ zu beachten. Die Beschilderungen für die Wahllokale müssen gedruckt, die Schlüsselübergaben organisiert werden. Die Fäden für das und vieles mehr hat das Wahlteam um Beate Gröger und ihren Stellvertreter Uwe



# probe

Brähmig, der seit 2014 an sechs Wahlterminen mitgewirkt hat, in der Hand. Noch gehen sie es recht gelassen an. Aber, so weiß die Wahlleiterin aus Erfahrung, „es gibt schon noch die eine oder andere Schrecksekunde. Da schaut man dann lieber noch mal ins Gesetz.“

Zwei Frauen und drei Männer wollen OB Stefan Skora (CDU) im Amt beerben. Im Wahlteam der Stadt rechnet man mit einer hohen Wahlbeteiligung von mehr als 60 Prozent. Das Interesse sei groß, so die Begründung.



## KÜCHEN Oeser

Groß Särchen

- Verkauf
- Planung
- Montage
- Umzug
- Modernisierung
- Raumtrennsysteme



KÜCHE • BAD • HAUSGERÄTE • SERVICE

Tel. 035726/5110 • [www.kuechen-oeser.de](http://www.kuechen-oeser.de)



**Druckhaus Scholz** GmbH

# ZU VIEL DRUCK

BEIM GESTALTEN IHRER DRUCKSACHEN?

*Wir übernehmen das für Sie!*

Pforzheimer Platz 8  
02977 Hoyerswerda

Tel.: 03571 415278  
Mail: [info@druckhausscholz.de](mailto:info@druckhausscholz.de)

BERATUNG | LAYOUT | DRUCK | WERBETECHNIK | TEXTILDRUCK

### **Die Wahlbenachrichtigungen**

Die Karten sind per Post versandt. Eine solche erhält, wer volljährig ist und mindestens drei Monate in Hoyerswerda wohnt. Das Wählerverzeichnis hat zur Einsichtnahme für jedermann ausgelegt. Eingezeichnet sind alle Wahlberechtigten, die am 42. Tag vor der Wahl in Hoyerswerda gemeldet waren. Das passiert von Amtswegen. Wer zwischenzeitlich umgezogen ist, sollte sich im Wahlbüro melden. Ebenso wie der- oder diejenige, die keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben.

### **Die Briefwahl**

Seit 17. August sind die drei Briefwahllokale im Neuen Rathaus geöffnet. Etwa 3.500 Briefwähler nutzen dieses Angebot in der Regel. Doch das könnte diesmal wegen Corona ganz anders sein – wenn womöglich Wähler in Quarantäne sind oder Senioren von sich aus lieber zu Hause bleiben. Die Briefwahlunterlagen, die im deutsch-sorbischen Siedlungsgebiet zweisprachig ausgeführt sind, wirken etwas unübersichtlich. Vor allem ältere Menschen hätten da mitunter Schwierigkeiten. Beate Gröger bedauert das zwar, aber man sei da an formale Vorgaben gebunden. Beantragen kann die Unterlagen jeder, der am Wahltag verreist, arbeiten oder anderweitig verhindert ist. Bis Freitag 16 Uhr vor dem Termin werden sie ausgegeben. Das Personal in Pflegeeinrichtungen ist geschult, um den Bewohnern bei der Beantragung behilflich zu sein. Meist werden mehr Unterlagen versandt als am Ende zurückkommen. Wer vor der Wahl vergessen hat, seine Briefwahlunterlagen wieder abzugeben, kann das am Wahltag selbst bis 18 Uhr im Briefwahllokal tun – oder aber doch ins „normale“ Wahllokal gehen. „Dann ist der Wahlschein der Briefwahl mitzunehmen, um eine Doppelwahl auszuschließen“, betont Beate Gröger. Der Briefkasten wird 18 Uhr nochmals geleert und die Wahlbriefe in eines der Briefwahllokale gebracht.

### **Die Wahllokale**

In 23 Wahllokalen, verteilt über das Stadtgebiet und die Ortsteile, geben die Wähler ihre Stimmen ab. Wo genau, das richtet sich nach ihrem Wohnsitz. Gar nicht so selten wissen Wähler nicht, in welches Wahllokal sie eigentlich gehen sollen, hat Beate Gröger festgestellt. Deshalb sollte man vorab noch mal genau auf seine Wahlbenachrichtigung schauen. NEU 2020: Die Wahllokale aus der Oberschule „Am Stadtrand“ werden in die Feuerwehr in der Altstadt und ins Lessinggymnasium verlegt. Im Gymnasium werden damit erstmals zwei Wahllokale eingerichtet. Als Zwischenlösung, heißt es. Statt in der Planetariumsschule wird im Objekt der Pfingstgemeinde gewählt, wo sich ebenfalls zwei Wahllokale befinden werden. Und das Berufliche Schulzentrum im WK X ist ein neuer Standort, weil im bisherigen Objekt der AWO im WK IX Umbaumaßnahmen laufen.

### **Die Wahlvorstände**

Die bestehen pro Wahllokal aus mindestens drei Mitgliedern. Vielfach sind sie aber in einer Früh- und einer Nachmittagschicht jeweils zu viert besetzt. Zur Auszählung am Abend treffen sich dann alle Mitglieder des jeweiligen Wahlvorstands im betreffenden Wahllokal. Daran können auch Bürger teilnehmen.

234 Wahlhelfer werden im Einsatz sein, dazu weitere elf Mitarbeiter im Wahlbüro. Wegen der einfachen Wahl braucht es diesmal kaum zusätzliche Hilfskräfte. Es sei nicht einfach, ausreichend Wahlhelfer zu finden. Deshalb freut sich Beate Gröger, „dass vermehrt Leute aus der Bürgerschaft dafür Interesse haben und das auch zuverlässig machen“. So müssten weniger Mitarbeiter der Verwaltung eingesetzt werden, die ja zahlenmäßig auch immer kleiner wird.

### **Der Wahltag**

Der beginnt im Wahlbüro im Neuen Rathaus gegen 5 Uhr morgens, bei verbundenen Wahlen sogar noch früher. Ab 6.30 Uhr holen Mitarbeiter der Feuerwehr und des Bauhofs die Wahltaschen ab und verteilen sie nach einem festgelegten Tourenplan auf die Wahllokale. Diese müssen bis 7.30 Uhr besetzt sein. „Es gab schon Krankheitsfälle oder den Unfall eines Fahrzeugs, das die Wahllokale beliefert. Das ist aber zum Glück sehr selten“, so Beate Gröger. Wenn sie bis 8 Uhr nichts dergleichen hört, dann atmen sie und ihr Team zum ersten Mal auf.

Im Laufe des Tages fahren sie und Uwe Brähmig die Wahllokale ab, um zu kontrollieren, ob alles läuft. „Eine Generalprobe gibt es ja nicht“, so die Wahlleiterin. Das mache den



Wahltag für sie so spannend – ganz unabhängig von dessen späterem Ergebnis. Wenn etwas schief laufen würde, könnte das eine Neuwahl bedeuten. Das will niemand. Eine Wahlwiederholung hat es in Hoyerswerda noch nie gegeben. Darauf ist sie schon ein bisschen stolz.

Ab 15 Uhr wird mit dem Zulassungsverfahren begonnen und in den Briefwahllokalen überprüft, ob die Wahlscheine vollständig ausgefüllt und vor allem unterschrieben (!) sind. Danach wird jeder verschlossene Stimmzettelumschlag in die versiegelte Wahlurne gesteckt.

### **Die Auszählung**

Nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr beginnt die Auszählung. Auch dafür gibt es ein genau vorgeschriebenes Prozedere. Die Stimmzettel werden getrennt nach gültig und ungültig in 10er-Stapeln abgelegt. Zwischen 18 und 19 Uhr gehen im Wahlbüro die meisten Anrufe mit den Schnellmeldungen ein. Am längsten braucht die Auszählung der Briefwahlunterlagen, weil dafür nicht nur die Stimmzettel auseinanderzufalten, sondern erst einmal die Umschläge aufzuschlitzen sind.

Mitunter taucht Kurioses auf Stimmzetteln auf. So hatte jemand zur Stadtratswahl 2014 auf dem Stimmzettel hinter jedem Bewerber einen unterschiedlichen Smiley gesetzt. Im Wahlbüro hat man über derlei Kreativität herzlich gelacht. „Aber es ist schade drum“, sagt Uwe Brähmig, „denn der Stimmzettel ist damit ungültig“. Ebenso, wenn er volksverhetzende Beschimpfungen oder irgendwelche anderen Zusätze enthält oder wenn jemand voller Emotionen alles durchstreicht. „Das hilft niemandem weiter“, gibt der stellvertretende Wahlleiter zu bedenken.

Mit den Meldungen aus den Wahllokalen wird am Wahlabend ein Computerprogramm gefüttert, so dass schon bald eine erste Tendenz erkennbar ist. Nach und nach treffen dann die Wahlvorstände mit den Unterlagen im Wahlbüro ein. „Dann beginnt die richtige Arbeit“, so Beate Gröger. Noch in der Nacht steht ein vorläufiges Wahlergebnis fest und wird auf Plausibilität geprüft. Das könnte bei der OB-Wahl schon vor Mitternacht geschafft sein.

### **Am Tag danach**

Am 7. September wird nochmals überprüft, ob an den Wahlunterschriften, die zur Prüfung weitergehen, alle Unterlagen dran sind. Nach Aussage von Beate Gröger kommt es durchaus vor, dass an dem Montag die Stimmen eines Wahllokals noch einmal nachgezählt werden.

Am 8. September um 18 Uhr stellt der Gemeindevwahlausschuss das offizielle Wahlergebnis fest. In einer öffentlichen Sitzung. Ob dazu drei oder 30 Bürger kommen, weiß das Wahlteam vorher nie. Um dem Ausschuss umfassend Rede und Antwort stehen zu können, sei es gut, vorher „lieber einmal zuviel nachzugucken“. Danach werden die Wahlprotokolle mit sämtlichen Unterlagen an die Wahlprüfungsbehörde im Landratsamt Bautzen geschickt. Diese stellt letztlich die Gültigkeit der Wahl fest und erlässt einen Bescheid über das rechtmäßige amtliche Ergebnis.

### **Der mögliche zweite Wahlgang**

Sollte keiner der fünf Bewerber die absolute Mehrheit erzielen, dann wird am 20. September ein zweites Mal gewählt. Der dann folgende Ablauf wäre der gleiche, nur dass mit gerade 14 Tagen bis zur nächsten Wahl die Zeit der Vorbereitung wesentlich kürzer wäre.

### **Neutralität**

Mit dem eigenen Wunsch Kandidaten mitzufiebern, dazu bleibt Wahlleiterin Beate Gröger, die seit 1995 in der Stadtverwaltung Hoyerswerda beschäftigt ist, und ihrem Stellvertreter Uwe Brähmig, seit 2002 dabei, keine Zeit. Aber nicht nur das. „Man hat politisch neutral zu sein, persönliche Schwingungen dürfen da keine Rolle spielen“, erklärt der Leiter der Fachgruppe Zentrale Verwaltung im Rathaus.

Dass beide von Amtswegen zur Neutralität verpflichtet sind, ist für sie kein Problem. Aber natürlich sind die 46-Jährige aus Schwarzkollm und der 48-Jährige aus Hoyerswerda als Bürger dieser Stadt auch selber wahlberechtigt. Sie nehmen ihr Wahlrecht mittels Briefwahl wahr – und das Ergebnis dann wie alle anderen Bürger dieser Stadt zur Kenntnis.



**Aktuelle  
Wahlergebnisse  
finden Sie auf**

**HOYTE 24 DE**

# Gute Seelen

## IN DER D.-BONHOEFFER-STRASSE

Ob eine flackernde Leuchtstoffröhre im Treppenhaus, eine klemmende Tür oder Papier auf der Vortreppe – Veit Kutschick entgeht nichts. Gegen sieben Uhr morgens dreht er in den Hochhäusern an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße seine Runde. „Man weiß nie, was der Tag so bringt“, sagt der 57-Jährige. Er und sein Kollege Dietmar Schmalz (60) sind Hausmeister der Wohnungsgesellschaft mbH Hoyerswerda (WH).

In ihren grünen Latzhosen und schwarzen Shirts mit dem Logo drauf sind sie nicht zu übersehen. Die Mieter wissen, es kümmert sich jemand. Eigenes Personal ist Gold wert, hat man bei der WH die Erfahrung gemacht. „Die Mitarbeiter sind viel näher an den Mietern dran, können schnell und flexibel reagieren“, begründet Geschäftsführer Steffen Markgraf. Erst seit Januar 2019 beschäftigt das Wohnungsunternehmen in Hoyerswerda wieder eigene Hausmeister, aktuell sind es die beiden. Zuvor waren die Dienste seit 2002 ausgegliedert.

Den Hausmeistern sind feste Objekte zugeordnet. Veit Kutschick und Dietmar Schmalz sind unter anderem für die Hochhäuser der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1 bis 7, für die Albert-Schweitzer-Straße 25 bis 28, die Virchowstraße 60, „das Knie“, also die Bautzener Allee 83 a bis c, zuständig. Von den Kundenbetreuern der WH erfahren sie jeden Morgen, was anliegt. Viele Tätigkeiten wiederholen sich täglich, wöchentlich oder monatlich wie die heutige Überprüfung der Aufzüge oder die Entlüftung auf dem Dach. Regelmä-

ßig stehen Kontrollen an, vor allem zum Brandschutz. In leerstehenden Wohnungen werden einmal im Monat die Leitungen gespült. „Es sind viele Handgriffe, die die Mieter nicht sehen“, fasst es Steffen Markgraf zusammen. Veit Kutschick sieht es praktisch: „Das Haus muss laufen!“ Über ihr Tablet sind die Hausmeister mit der Zentrale verbunden. Eine Erleichterung für sie. Denn damit entfiel die vorher übliche „Zettelwirtschaft“.

Eine Lieblingstätigkeit können die Hausmeister gar nicht benennen. „Langeweile gibt es nicht“, sagt der gelernte Schlosser mit Schweißkenntnissen. Einst Maschinen- und Anlagenmonteur in Schwarze Pumpe ist Veit Kutschick seit 1997 Hausmeister. Dietmar Schmalz ist seit 2019 dabei. Dass er Hausmeister wurde, das habe sich so ergeben, meint der Kfz-Meister beiläufig.

Sie werden gerufen, wenn es aus einem Abfluss riecht, bringen in Ordnung, wenn Lampen defekt sind oder – „was der neueste Schrei ist“ – sogar gestohlen wurden. Zum Teil haben sie es mit Vandalismusschäden zu tun. Es ärgert sie, dass einige Leute während des Corona-Lockdowns mit ihrer Zeit offenbar nichts anderes anzufangen wussten, als die Fassaden zu beschmieren. Jede Woche werden die Gebäude von externen Firmen gereinigt. Wenn nötig greifen die Hausmeister zwischendurch aber auch selber zum Besen oder beseitigen Müll. „Mädchen für alles“, so nennen sie sich schmunzelnd selbst.

Mehr Infos auf  
[www.wh-hy.de](http://www.wh-hy.de)

*Unser*  
**NEUMIETER-  
BONUS**

**EINZIEHEN UND BIS ZU 800 € KASSIEREN.**

**WOHNUNGSGESELLSCHAFT** mbH  
Hoyerswerda



SEIT 2019 BESCHÄFTIGT DIE  
WOHNUNGSGESELLSCHAFT  
MBH HOYERSWERDA  
WIEDER EIGENE HAUS-  
MEISTER. DAS IST GOLD  
WERT – FÜR DAS UNTER-  
NEHMEN UND ERST RECHT  
FÜR DIE MIETER.



Wählen Sie jetzt aus unserem  
umfangreichen Markisensortiment

**FENSTER • TÜREN • TORE**

**Dieter Jochim**

Zur Friedenseiche 15  
02979 Seidewinkel

**Tel.: (0 35 71) 4 22 90**

[www.hella.info](http://www.hella.info) **HELLA**  
Jalousien, Markisen, Rollläden.

Bei ihren Kontrollen auf den Spielplätzen oder wenn sie in den Objekten unterwegs sind, werden sie oft von Mietern angesprochen. „Könn’ Se nicht mal...“ – im Bad eine Glühbirne wechseln zum Beispiel. Oder es ist die Sicherung raus, weshalb die Waschmaschine nicht geht. Für die Hausmeister sind das Kleinigkeiten, deren Erledigung

für die Mieter aber eine große Hilfe. Etwa wenn ein Fenster nicht richtig schließt, es wie heute einen Kurzschluss in der Klingel gibt oder ein Schloss nicht mehr funktioniert. Dann wird es ausgebaut, in der Werkstatt im Keller der Schließzylinder gewechselt und das Schloss gangbar gemacht. Was die Hausmeister können, das machen sie selbst. Anderes geben sie an die Kundenbetreuer der WH weiter. In dringenden Fällen, etwa bei Havarien, rufen sie aber auch direkt die vertraglich gebundenen Handwerksfirmen an.

Den beiden Hausmeistern gefällt an ihrem Job die Abwechslung und, dass sie sich die Arbeit selbst einteilen können. Vor allem aber mögen sie den unmittelbaren Kontakt zu den Mietern. „Das entlastet auch die Kundenbetreuer, wenn wir gleich mit den Leuten reden“, sagt Dietmar Schmalz. In der Dietrich-Bonhoeffer-Straße sind es 36 Wohnungen pro Aufgang, sonst 40. Viele Menschen also auf begrenztem Raum. Im Winter kommt es zuweilen vor, dass ein Hausmeister in seiner Mittagspause von alleinstehenden Senioren „auf einen Kaffee zum Aufwärmen“ eingeladen wird. Aus Dankbarkeit. Aber auch, so weiß Veit Kutschick, „weil sie reden wollen und froh sind, wenn ihnen jemand zuhört“. Insofern



## In nur 2 Monaten zum Pflegeberuf +++ Jetzt bewerben +++



**HOYERSWERDA.** Die Malteser ermöglichen ungelerten Arbeitssuchenden und Quereinsteigern, in der Pflege zu arbeiten. Mit dem Kurs zur Schwesternhelferin bzw. zum Pflegediensthelfer werden Sie in nur zwei Monaten für den Beruf qualifiziert.

Die Kosten für den Kurs können von der Agentur für Arbeit und den Jobcentern bis zu 100 Prozent übernommen werden. Es erwarten Sie spannende Themenbereiche, die Sie für die Arbeitsfelder und den Berufsalltag in der Pflege vorbereiten.

**Jetzt informieren und in die Pflege starten!**

**Start:** 9. September 2020  
**Ende:** 27. Oktober 2020

**Umfang:**  
141 Stunden Lehrgang,  
plus  
80 Stunden Praktikum

**Malteser Hilfsdienst  
gGmbH**  
Robert-Schumann-Str. 11  
02977 Hoyerswerda

Rufen Sie jetzt an und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch bei den Maltesern!

**Tel. 03571 / 40 70 70**



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.



sind die Hausmeister weit mehr als nur das technische Personal des Großvermieters in Hoyerswerda. Für viele Mieter sind sie die gute Seele im Haus. Die Hochhäuser an der Bonhoeffer-Straße mit ihren 1- bis 4-Raum-Appartements sind nach wie vor beliebt, ist von Geschäftsführer Steffen Markgraf zu erfahren. Viele Wohnungen wurden umgebaut, einige auch zu 5-Raum-Wohnungen zusammengelegt. Dabei gehe man auf Kundenwünsche ein. Die Mieter könnten sich beispielsweise Innentüren und Fußböden aussuchen, so Steffen Markgraf. Jeder Eingang verfügt über ein separates Treppenhaus. Ein solches gibt es außerdem für die Gewerbeeinheiten im Erdgeschoss.

Veit Kutschick mag die Hochhäuser und ihre Bewohner. Und wenn er irgendwo in der Stadt eine Feuerwehr hört, dann hofft er, „dass es nicht gerade dort brennt“. Unangenehme Zwischenfälle hat er dennoch schon erlebt, darunter auch Einbrüche. Das komme zum Glück nicht allzu oft vor, erzählt er. Aber wenn, dann sichern die Hausmeister, rufen die Polizei und informieren die Mieter.

Beneidet werden er und seine Kollegen um einen grandiosen Ausblick. Sie begleiten Besucher auf den Lausitztower, einen zum Aussichtsturm umgebauten Elfgeschosser an der Stadtpromenade. Gern wird das Angebot für Besichtigungen am Wochenende und zu Klassentreffen genutzt. Gefragt ist es ebenso für Schulunterricht unter dem Motto „Hoyerswerda im Wandel der Zeit“, auch wenn wegen der Corona-Abstandsregeln nur halbe Schulklassen erlaubt sind. Einen Termin dafür kann man über das Servicecenter der Wohnungsgesellschaft vereinbaren.

Veit Kutschick und Dietmar Schmalz könnten sich kaum einen besseren Job vorstellen. Jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr halten die Hausmeister in der Schweitzer-Straße 27 Sprechstunden ab. Mieter nutzen das, um einen Reparaturauftrag an den Mann zu bringen oder andere Wünsche für ihre Wohnung zu besprechen. Mancher will aber auch „einfach nur sein Herz ausschütten“.

**Kontakt für eine Besichtigung  
des Lausitztowers  
[servicecenter@wh-hy.de](mailto:servicecenter@wh-hy.de)**




# DAS LAUSITZER Gold

## IST RUND UM DEN GLOBUS BELIEBT

„Ja, wenn wir unsere ‚Tante Anni‘ mal persönlich in Florida beliefern könnten, das wäre super“, schwärmt Regine Jorga und lässt den Blick bei diesem Tagtraum kurz aus ihrem Büro hinaus in die Ferne schweifen. Doch wer ist eigentlich Anni? Den liebevollen Kosenamen gaben die Mitarbeiter der Lausitzer Ölmühle einer Kundin, die sich seit 2018 das gesunde Gold regelmäßig mit der Post zusenden lässt. Über 90 Jahre sei die Seniorin, gesund und fit geblieben durch die Kräfte der Leinsamen. Früher hat der Sohn ihr die Zutat zugesandt, seit zwei Jahren macht es nun die Mühle mit Stolz selbst. Im Vierteljahrestakt packen die Mitarbeiter ein Paket und schicken es über 8.000 Kilometer auf die Reise, wo es in den Vereinigten Staaten angekommen das Herz von ‚Tante Anni‘ erfreut.

Doch nicht nur am anderen Ende der Welt schwört man auf den edlen Tropfen aus der Hoyerswerdaer Mühle. Gerade in den Zeiten der Pandemie lernten die Genießer der Region auch die gesunden Effekte der zahlreichen Omega-3-Fettsäuren schätzen und lieben. Leinöl hemmt Entzündungswerte, reguliert den Blutdruck und -fettgehalt und kann auf diesem Weg Infarkten und Schlaganfällen vorbeugen. Auch die Nieren-

ÜBER 8.000 KILOMETER –  
BIS NACH FLORIDA – GEHT ALLE  
DREI MONATE EIN PAKET MIT  
LEINÖL AUF DIE REISE. WENN MAN  
NICHT ZUM GOLDENEN TRÖPFCHEN  
KOMMEN KANN, KOMMT ES HALT  
ZU EINEM NACH HAUSE.



funktionen werden gestützt und das Denkvermögen gefördert. Ernährungswissenschaftler schwören sogar auf eine Wirkung gegen Krebs. Kurz: Leinöl scheint ein wares Natur- und Allround-Talent zu sein. Jeden Tag sind in der Altstadt 18 Mitarbeiter am Werk, um den Qualitätsanspruch des frisch gepressten Wundersaftes zu erfüllen und die Schneckenpresse mit neuer Saat zu füttern. Der Prozess selbst schreibt in Hoyerswerda schon eine 96-jährige Tradition. 1924 gründete Paul Schkommodau das Unternehmen. Im letzten Jahr konnte man gemeinsam das 95. Jubiläum bei einem riesigen, fröhlichen Familienfest feiern.

Für dieses Jahr sind noch technische Investitionen in der Produktion vorgesehen: Die Schnecken der Presse brauchen eine Rundum-Erneuerung. Die Herausforderungen und vielen Erlebnisse des Mühlen-Alltags sind auch die, die Geschäftsführerin Regine Jorga gar nicht ans Aufhören denken lassen wollen. Auch zum 100. Jubiläum möchte sie schließlich noch das Lausitzer Leinöl für ihre Kunden frisch am Hahn zapfen. Die 67-Jährige ist voller Tatendrang. Und vielleicht lässt sie ja auch bald ihren Traum wahr werden, selbst ein Paket nach Florida auszuliefern. In Amerika herrscht allerdings derzeit noch Einreiseverbot. Zum Glück muss man auf das Lausitzer Leinöl dennoch nicht verzichten und kann das flüssige Gold trotz allem unkompliziert und einfach im Online-Shop bestellen – so wie ‚Tante Anni‘. Oder aber, man gönnt sich einen kleinen Spaziergang in die schöne Altstadt und macht selbst im kleinen Hofladen halt.



## Lausitzer Ölmühle

August-Bebel-Str. 5  
02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571-406298  
[www.lausitzer-oelmuehle.de](http://www.lausitzer-oelmuehle.de)

Öffnungszeiten:  
Mo/Di/Mi 8.30-15 Uhr  
Do 8.30-17 Uhr  
Fr 8.30-14 Uhr  
jeden 1. Sa 10-12 Uhr

Die Ölmühle in Hoyerswerda hat sich auf die Verarbeitung von Leinsaat spezialisiert. Alle Produkte sind naturbelassen und ohne jegliche Zusatzstoffe.



„Wenn ich mich richtig erinnere, starteten wir damals mit einem recht mulmigen Gefühl und vielen Vorurteilen ins neue Schuljahr“, erinnert sich John-Robert Sebastian. Der 35-Jährige gehörte 2001 zu den knapp 120 Schülern, die aus dem Zuse- und dem Léon-Foucault-Gymnasium zu einem gemeinsamen Abiturjahrgang vereint wurden. Der Unmut offenbarte sich allerdings schnell als Kurzsichtigkeit und alle Vorurteile waren innerhalb weniger Wochen aus dem Weg geräumt – man lernte zusammen und aus Fremden wurden Freunde. Im Nu lief der Schulbetrieb in geregelten Bahnen, alles schien so einfach als Schüler. Dem Abitur 2003 stand also nichts mehr im Weg.

Nach der Hochschulreife folgte für John-Robert Sebastian der Dienst bei der Bundeswehr und schließlich das Pädagogikstudium in Leipzig. Mit dem Lehramt-Abschluss für Sport und Geschichte unterrichtete er vorerst an Schulen in und um Leipzig. Nach der Familiengründung allerdings waren die Nähe zu den Großeltern und das Herzblut für die alte Heimat zwei

wesentliche Gründe für die neue Lehramt-Stelle in Hoyerswerda, auch wenn die eben nicht an einem Gymnasium war. John-Robert Sebastian ist seit 1. August 2016 im Kollegium der Oberschule „Am Stadtrand“ fest verwurzelt. „Wir sind die letzten Jahre als Team sehr gut zusammengewachsen. Es hat sich außerdem mal wieder gezeigt, dass man auf Vorurteile nicht viel geben sollte.“ Und so sieht der 35-Jährige den bevorstehenden Neuerungen auch optimistisch entgegen.

Fast zwanzig Jahre nach dem Zusammenschluss zweier Gymnasien der Stadt erlebt John-Robert Sebastian ein kleines Déjà-vu –



DIE ERÖFFNUNG DER NEUEN

# Oberschule

FÜR LEHRER JOHN-ROBERT SEBASTIAN  
IST DIESES SPANNENDE ERLEBNIS  
AUCH EIN KLEINES DÉJÀ-VU

## HÜTTER AUTOGLAS · Inh. Marcel Hütter



- ✦ Scheibentausch
- ✦ Steinschlagreparatur
- ✦ Scheibentönung
- ✦ Fahrzeug-Innenreinigung
- ✦ Nanoversiegelung
- ✦ Kostenloser Vor-Ort-Service
- ✦ Hol- und Bringdienst
- ✦ Chiptuning von PKW



am Globus,  
ehem. GTU-Station  
**Kamenzer Bogen 7**  
02977 Hoyerswerda  
Tel.: 03571 - 6040922  
Funk: 0173 - 5869228  
Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr  
Sa. n. Vereinbarung

ein Schulzusammenschluss, dieses Mal allerdings aus der Perspektive des Lehrers. Er freut sich: „Wann hat man als Lehrer schon mal die Chance, eine neue Schule zu gründen und an deren konzeptioneller Grundausrichtung mitzuwirken?“ Das ist wahrlich eine Besonderheit. Das Schuljahr 2020/2021 steht in den Startlöchern und mit ihm eben eine ganz neue Oberschule im Herzen der Stadt. Das Konzept des Zusammenschlusses der Schulen „Am Stadtrand“ und „Am Planetarium“ wurde in Arbeits- und Kontrollgruppen über drei Jahre hinweg scharfsinnig und verantwortungsbewusst diskutiert, berichtet der junge Lehrer. Mit dem Schulstart dieser Tage wird ein regelrechtes Mammutprojekt in die Tat umgesetzt, das es neben dem gewohnten Lehrauftrag und trotz Corona zu stemmen gab. Im Oktober wurde am Sedlitzer See schlussendlich über mehrere Tage konferriert und debattiert, bis die letzten Entscheidungen getroffen waren. Zwanzig Jahre nachdem die letzten Zuse-Gymnasiassten hier auszogen, ziehen nun zirka 400 neue Schüler an selber Stelle wieder ein. Vor ein paar Wochen schlenderte Herr Sebastian durch die Gänge des Schulgebäudes, die mit Tischen und Stühlen zugestellt waren. Das Kunstwerk im Treppenhaus der früheren unter Denkmalschutz stehenden Ernst-Schneller-Schule wurde gerade aus seinem aufwändigen Schutzkleid gepellt und riesige Laster mit Möbeln wechselten sich auf dem Schulhof ab. Sichtbar wurden moderne Unterrichtsräume mit digitalen Tafeln und kombinierte Lerninseln für den innovativen Unterrichtsaspekt. Die

drei ursprünglichen Pavillons des ehemaligen Zuse-Gymnasiums wurden erhalten, hier sind die Sparten DAZ (Deutsch als Zweitsprache), PL (Produktives Lernen) und WTH (Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft) eingezogen. Und ob Morgen- und Mittagsband die pädagogischen Erfolge bringen, die sich die Verantwortlichen in vielen Stunden Arbeit ausgemalt haben, wird sich in diesem ersten Schuljahr zeigen.

Eins ist dem jungen Pädagogen jedoch klar: „Lehrer sein ist cool!“, gerade aufgrund der vielen Herausforderungen, ständig neuen Situationen und weil man nie weiß, was einem der Tag so bringt. Und weil er diesen Beruf so liebt, ehrt es ihn umso mehr, nicht nur die letzte Abschlussklasse der Oberschule „Am Stadtrand“ begleitet zu haben, sondern auch die insgesamt 23 Schüler im Sommer 2021 als die ersten an der neuen Oberschule zu ihrem Realschulabschluss zu führen.

Weitere Vorfreude bereitet die Turnhalle, die in drei Jahren errichtet und nutzbar sein soll. Denn aktuell müssen die Schüler noch ins WK IX in eine Ersatzhalle. Für Sportlehrer John-Robert Sebastian ist dann die neue Oberschule mit ihrer eigenen Halle rundum perfekt. Bis dahin wird sich auch hier unter Schülern und Lehrern erneut zeigen, wie schnell aus Fremden Freunde werden.



- 1959 wurde das Gebäude errichtet – als Ernst-Schneller-Schule; die dreiflügelige Grundform des Gebäudes und die künstlerische Darstellung der „Pioniere“ in den Treppenhäusern ist bis heute erhalten
- 1993 wurde die Schule zum Zuse-Gymnasium
- 2001/02 wurde der Schulbetrieb stillgelegt, das Gebäude lag danach brach
- 2007 gab es Bemühungen, eine Gebäudesanierung voranzutreiben und die Oberschule „Am Planetarium“ hierher umziehen zu lassen. Zugunsten anderer Investitionenn wurde das Vorhaben verschoben.
- 2018 Grundsteinlegung für den neuen Anbau
- 2020 zirka 400 Schüler ziehen mit Schuljahresbeginn in die Neue Oberschule ein

# Neue Ausstellungswelten

Entdecken & Erleben

ab

**16.10.2020 10:00 Uhr**

in der

# **ENERGIEFABRIK** **KNAPPENRODE**

Werminghoffstraße 20 • 02977 Hoyerswerda • 03571/607030 • [knappenrode@saechsisches-industriemuseum.com](mailto:knappenrode@saechsisches-industriemuseum.com)  
[www.energiefabrik-knappenrode.de](http://www.energiefabrik-knappenrode.de) •  [www.facebook.com/energiefabrik](https://www.facebook.com/energiefabrik)

**SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM**

# WENN EINEN DER Schlag GETROFFEN HAT

Schlaganfall - schon das Wort allein ruft bei vielen Menschen Unbehagen hervor. Allzu bekannt sind Bilder von Betroffenen, die infolge eines Schlaganfalls erheblich gesundheitlich und damit auch in ihrer Lebensqualität schwer beeinträchtigt sind. Zwar nimmt mit steigendem Alter das Risiko eines Schlaganfalls zu, es handelt sich aber keineswegs um eine reine Alterserkrankung. Schon junge Menschen können betroffen sein. Doch egal, in welchem Alter, es kommt immer auf schnelle professionelle Hilfe an.

In der Klinik für Neurologie in Hoyerswerda wird betroffenen Patienten geholfen. Sie ist der jüngste eigenständige Bereich im Seenland Klinikum. 2008 war an der Klinik für Kardiologie eine spezielle Station für Schlaganfallpatienten

ingerichtet worden. Daraus ging 2016 die Klinik für Neurologie inklusive einer neurologisch geführten Stroke Unit hervor. Diese ist seit 2018 als regionale Comprehensive Stroke Unit zertifiziert. Dabei wurde von Personalschlüssel und Qualifikation bis zur Geräteausstattung alles unter die Lupe genommen. Mit Erfolg. Auf das Zertifikat ist man besonders stolz.

Comprehensive Stroke Unit bedeutet so viel wie erweiterte Schlaganfalltherapiestation. Diese arbeitet nach einem integrierten Versorgungskonzept mit einem Setting, welches die Akutdiagnostik und die Therapie im akuten Stadium mit einer frühen Mobilisation, Ergotherapie und Logopädie ermöglicht. Dabei werden die Betroffenen vom





ersten Tag an bis zur Entlassung oder bis zur Verlegung in eine Rehabilitationseinrichtung umfassend von einem Behandlungsteam versorgt. Und dieselben Ärzte, Therapeuten und Pflegekräfte setzen die Behandlung fort, wenn die Betroffenen nicht mehr permanent durch Geräte überwacht werden müssen. Wenn Patienten, die nach einem Schlaganfall ohnehin in der Kommunikation und Beweglichkeit erst einmal stark eingeschränkt sind, in der Betreuung der gleichen Personen bleiben, können sich die Mitarbeiter besser auf die Betroffenen einstellen und die Patienten empfinden die Situation als weniger bedrohlich.

Um Schlaganfallpatienten bestmöglich behandeln zu können, arbeitet die Klinik für Neurologie des Seeland Klinikums Hoyerswerda in einem Schlaganfallnetzwerk mit. Das Neurovaskuläre Netzwerk für Schlaganfallversorgung in Ostsachsen ist am Universitätsklinikum Dresden angesiedelt und vereint 47 Partner, darunter neun Kliniken mit einer zertifizierten Stroke Unit wie das Seeland Klinikum in Hoyerswerda. Ziel von SOS-Net ist die flächendeckende, leitliniengetreue Versorgung von Patienten mit Schlaganfällen nach hohen Qualitätsstandards und einheitlichen Abläufen. Seit April 2020 leitet Dr. medic./IMF Cluj-Napoca Dorela Erk die Klinik.



Als großen Vorteil von SOS-Net sieht sie die Zusammenarbeit auf kurzem Wege mit Neuroradiologie und Neurochirurgie - in Form der Telemedizin. Dabei können einzelne spezielle Schlaganfallformen rasch versorgt werden. Anhand der im Seeland Klinikum erhobenen Befunde, die zeitnah digital in die Klinik für Neuroradiologie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus übertragen werden, erfolgt eine Mitbeurteilung und im Falle einer medizinisch notwendigen Verlegung eine rasche Übernahme ins Zentrum für erweiterte Therapieverfahren. Diese Netzwerkstruktur hat

# The Metropolitan Opera

Saison 2020/2021  
CLASART CLASSICS  
HD LIVE

**Verdi AIDA**  
10. Oktober 2020 19.00 Uhr

Weitere Vorstellungen:  
**Verdi IL TROVATORE**  
07. November 2020 19.00 Uhr  
**Beethoven FIDELIO**  
12. Dezember 2020 19.00 Uhr  
**Mozart DIE ZAUBERFLÖTE**  
16. Januar 2021 19.00 Uhr

KINOSPASS MIT EINEM KLICK – ONLINE TICKETS SICHERN!  
[cinemotion-kino.de](http://cinemotion-kino.de)

CineMotion

vor allem mit dem zunehmenden Stellenwert der mechanischen Thrombektomie (Entfernung eines Blutgerinnsels per Katheter aus einem Hirngefäß) für die akute Behandlung des ischämischen Schlaganfalls deutlich an Bedeutung gewonnen. Da in Hoyerswerda keine Neurochirurgie angesiedelt ist, kann auf diesem Weg nach Sichtung der Bilder und Indikationsstellung durch die Dresdner Neurochirurgen auch die operative Therapie bei intrazerebralen Blutungen (Gehirnblutungen) ohne Zeitverlust organisiert werden.

Seit fünf Monaten ist die neue Chefärztin nun im Klinikum in Hoyerswerda tätig. Sie habe sich gut eingelebt, sagt Dr. medic. Dorela Erk. Die gebürtige Rumänin erzählt, dass sie in ihrem Heimatland Medizin studiert und eine internistische Ausbildung mit kardiologischer Ausrichtung begonnen habe. Beim Studium lernte sie ihren späteren Mann kennen und kam mit ihm noch zu DDR-Zeiten hierher. In den Umbruchzeiten der Wende hat sie in einer Neurologischen Klinik „gut Fuß gefasst“. Jetzt mit gehörigem Abstand sagt sie lachend: „Es war auch was Schicksalhafter dabei.“ Noch dazu, da sie von ihrer Ausbildung her einen internistisch-kardiologischen Hintergrund hatte, was ihrem Einstieg in die Neurologie, speziell in die Schlaganfallversorgung, zugutekam.

Mit kurzem Intermezzo in Brandenburg habe sie seither die meiste Zeit in Sachsen gearbeitet. Sie war lange in der Helios Klinik Schloss Pulsnitz in der Klinik für Neurologisch-Neurochirurgische Rehabilitation in leitenden Funktionen tätig. Zuletzt arbeitete sie als leitende Oberärztin im Zentrum für Neurologie und Schmerzbehandlung im Klinikum Niederlausitz in Senftenberg.

Für Hoyerswerda sprachen aus ihrer Sicht der gute Ruf des Seeland Klinikums, die sehr gute Ausstattung und die Aufgabe, die Klinik für Neurologie nach dem Weggang ihres Vorgängers wieder zum Laufen zu bringen. „Das wäre jetzt noch mal die Herausforderung“, fand die 56-Jährige und griff zu. Inzwischen ist ihr das Seeland Klinikum vertraut. Sie verweist auf die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken und ganz besonders auf die kurzen Wege zur Kardiologie.

Als Chefärztin hatte sie ein neues Team zusammenzustellen. Unter ihrer Leitung arbeiten sieben Ärzte in der Neurologie. Bis Ende des Jahres kommen zwei Oberärzte und zwei Weiterbildungsassistenten hinzu. „Dann ist die Personalsituation geklärt und es arbeitet sich leichter“, sagt sie. Für die Neurologie ist der Bedarf nicht gerade gering. Die

Bei Verdacht auf einen Schlaganfall rufen Sie sofort den Rettungsdienst unter 112! Informieren Sie den Notdienst über die Verdachtsdiagnose Schlaganfall, damit der Notarzt sofort schnelle und fachkundige Hilfe leisten kann.

Ein Schlaganfall tritt üblicherweise „schlagartig“ von einer Sekunde auf die andere auf. Die Beschwerden hängen von Ausdehnung und Ort des geschädigten Hirnareals ab. Die häufigsten Anzeichen (Symptome) für einen Schlaganfall sind:

- » Halbseitige Gesichtslähmung
- » Lähmungserscheinungen oder Taubheitsgefühle einer Körperseite
- » Sehstörungen wie Doppelbilder oder ein eingeschränktes Gesichtsfeld
- » Sprech- und Sprachstörungen
- » heftige Schwindelanfälle oder ein unsicherer Gang

Quelle: SOS-Net

Klinik behandelt Schlaganfälle, allgemeine neurologische Erkrankungen wie beispielsweise epileptische Anfälle, außerdem Multiple Sklerose, Polyneuropathien, Parkinson und Demenz. Darüber hinaus kann die Meinung der Neurologen ebenso bei Wirbel- oder Rückenverletzungen gefragt sein oder bei schweren Kopfverletzungen nach einem Unfall.

Dr. medic. Dorela Erk hat sich der Parkinson-Komplexbehandlung verschrieben. Die Patienten würden aufgenommen, diagnostiziert und medikamentös eingestellt. Da jedoch Parkinson-Erkrankte großen Schwankungen unterliegen, sei eine Beobachtung über mehrere Tage sinnvoll. In dieser Zeit werden sie auch krankengymnastisch, ergotherapeutisch, logopädisch und bei Bedarf neuropsychologisch betreut. Seit kurzem gehört ein Musiktherapeut zum Team. Der Vorteil dieser Komplexbehandlung liegt für die Chefarztin klar auf der Hand: „Für die Ärzte, die die Wirkung der Medikamente gut beobachten können. Für die Patienten, die intensiver unter die Lupe genommen und gleichzeitig therapeutisch behandelt werden“.

Allerdings braucht es dafür auch die Voraussetzungen in Form eines strukturellen Nachweises. Dazu gehören neben der ärztlichen Expertise, die notwendige Ausstattung und

die Verfügbarkeit verschiedener Therapeuten. Durch die Krankenkassen ist die Parkinson-Komplexbehandlung im Seenland Klinikum Hoyerswerda bereits genehmigt. Infolge der Corona-Vorschriften gab es aber bisher wenig Möglichkeiten der Umsetzung. Deshalb freut sich Dr. medic. Dorela Erk, dass inzwischen wieder ein relativ normaler Klinikalltag herrscht. „Ich hoffe, dass es durch die Freizügigkeit in der Urlaubszeit nicht zu einer Umkehr kommt“, sagt sie nachdenklich.

Die Versorgung der Schlaganfallpatienten ist sehr gut etabliert, die Parkinson-Komplexbehandlung angeschoben. In Vorbereitung sei eine Ambulanz für neurologische Patienten. Diese Sprechstunde war nicht ihre erste Priorität. Aber jetzt, da die Klinik wieder am Laufen ist, sei das ihr nächstes Ziel.

Privat würde die Mutter einer erwachsenen Tochter gern mal wieder verreisen - und wieder malen. Seit die Dresdnerin in Hoyerswerda arbeitet, habe sie noch keine Zeit gefunden, den Pinsel in die Hand zu nehmen. Aber es bleibe ihr Hobby, sagt sie. Beim Malen entspannt sie. Noch viel besser könne sie das bei der Gartenarbeit. Aber auch dafür ist momentan zu wenig Zeit.



Konferenz **ERLEBNIS** Glasfaseranschluss  
Energievoll **Regional.**

Künstler NETZWERK Maximal *Fiber to*  
*THEATERVOLLBÜHNE* versorgt. *HOME*

Event **VERANSTALTUNGSPOWER**

ZUKUNFTSGESTALTER

Retrodesign

Licht- &

**TON**

technik

Ladesäulen

E-MOBILITÄT

smart

city

*Gas*

**STROM**

**Wasser**

**Versorgen. Bewegen. Begeistern.**

**SWH**

**Gruppe**

Sonder-  
fahrten

Ikarus 55

**ZEITREISE**

Ausdauer

FAMILIENSTADT HOYERSWERDA

WOHLFÜHLWELTEN

**KRABAT** *land* SAUNA

**Skippy**

*Die Zukunft ist grün.*

**AQUA-**

**24/7/365**

**POWER**

*Versorgungssicherheit*

**GESUNDHEIT**

*Wärme* Lausitzer Seenland

**Versorgen. Bewegen. Begeistern.**



VERSORGEN. BEWEGEN. BEGEISTERN.  
TEL.: 03571 469 900



MOBILITÄT IN HOYERSWERDA  
TEL.: 03571 469 638



STROM GAS WASSER WÄRME  
TEL.: 08000 469 666



WASSER & SAUNA WOHLFÜHLWELTEN  
TEL.: 03571 469 580



EVENT- & TICKETSERVICE  
TEL.: 03571 904 105



INTERNET TELEFON FERNSEHEN  
TEL.: 03571 60 33 44

Neu in der  
Energiewelt am  
Lausitzer Platz:  
Kundencenter  
Kabelmax

# DIE Zeitzeugen

## DER STADT ZIEHEN UM

Es gibt Aufgaben, die sind Lebensaufgaben. Vor neun Jahren begann im Stadtmuseum Hoyerswerda die digitale Erfassung der Sammlungsgüter. Mittlerweile sind rund 20 Prozent des Bestandes, darunter die Fotosammlung mit 28.000 Abzügen, erfasst, schätzt Kerstin Noack. Die 48-Jährige ist Prokuristin der Zoo, Kultur und Bildung gGmbH, zu der das Schloss und Stadtmuseum gehören. Sie liebt Herausforderungen. „Das ist es, was mich antreibt.“ Und das Stadtmuseum hat große Herausforderungen zu stemmen. Die aktuell größte ist die Schaffung eines Sammlungsdepots.

Seit gut neunzig Jahren wird im Stadtmuseum, das als Heimatmuseum begann, gesammelt. Was neu hinzukam, wurde zunächst auf Karteikarten registriert, später in Inventarbüchern. Der eine nahm das genauer, der andere nicht so. Über die Objekte in der Sammlung gibt es daher teils brauchbare Informationen, teils sehr gute Informationen – nicht aber immer an einer Stelle. Bei anderen weiß man eigentlich nicht viel mehr, als dass man sie besitzt. Mit den aktuellen technischen Möglichkeiten soll alles digitalisiert, sollen alle vorhandenen Informationen zu einem Objekt an einer Stelle zusammengeführt werden.

Und wo verwahrt ein Museum all das, was es besitzt, aber nicht in Ausstellungen zeigt? Im Stadtmuseum war man froh, den Dachboden des Schlosses dafür nutzen zu können. Der war in einigen Bereichen in den 1990er-Jahren extra gedämmt worden. Später baute man sogar noch einen Bereich im Spitzboden aus.

Da war nicht klar, dass man es einmal mit einer Hylotox-Belastung zu tun haben würde, dass es Probleme mit der Traglast geben könnte und mit dem Brandschutz. Also lautete die Herausforderung: Schaffung eines neuen Depots, außerhalb des Schlosses. Und das möglichst schnell. Etwas, das bis dahin kein Geld kostete, wird dies zukünftig leider tun.

Die Zookultur begab sich auf die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in der Stadt. Gut erreichbar sollten sie sein, der Boden muss über eine überdurchschnittliche Traglast verfügen. Und vor allem sind möglichst gleichbleibende klimatische Verhältnisse das ganze Jahr über gefragt. Gute Archivräume sind selten. „Ich glaube, ich kenne mittlerweile jede leerstehende Halle in der Stadt“, blickt Kerstin Noack zurück. Die Lösung fand sich letztlich im Keller eines Hochhauses im Stadtzentrum. „Aktuell haben wir vom ZCOM-Computermuseum, das ebenfalls in einem ähnlichen Keller seine Depoträume hat, Klima-Vergleichswerte bekommen, die uns zuversichtlich stimmen.“

Das Gebäude gehört der Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda. Man wurde sich bei den Konditionen rasch einig. Jetzt wird gebaut. Was Schadstoffe ausdünsten könnte, wie Linoleum- und andere Beläge, wird herausgerissen, Tapeten und Ähnliches, was Feuchte speichern könnte, entfernt man. Es werden Wände entfernt und neue gesetzt, Türen eingefügt. Man denkt an Sicherheitstechnik und daran, dass die später eingelagerten Objekte Abstand zum Boden und zu den Wänden haben. Leitungen, die durch den Raum führen, werden mit einem Auffangschutz versehen.

Parallel dazu läuft die Beschaffung der Depotmöbel, die vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien gefördert wird. Wahrscheinlich Anfang kommenden Jahres werden die ersten Sammlungsgüter hier eingelagert. Nach und nach wird sich das Depot füllen, aber nur mit Objekten, die digital erfasst, gereinigt und entsprechend verpackt sind – und die auch wirklich dauerhaft bewahrt werden sollen. „Es ist das erste Mal, dass unter diesen Gesichtspunkten alle Sammlungsgüter begutachtet werden.“ Vieles erledigt das Team des Museums selbst. Dafür

wurde das Team personell verstärkt und für Spezialfragen zieht man Experten hinzu. „Restauratoren entfernen dann die schädlichen Stäube, zeigen uns wie wir das alleine machen können, notsichern beschädigte Arbeiten und sorgen dafür, dass sie transportiert werden können“, so Boglarka Ilona Szücs, wissenschaftliche Leiterin des Museums (Foto).

Früher gab es Museumsdirektoren. Dann hat man bei der Zookultur dieses Prinzip geändert. So wie sich der Zoochef heute vor allem um die zoologischen Belange kümmert, kümmert sich die wissenschaftliche Leiterin des Museums, Boglarka Ilona Szücs (Foto) um die Fragen der musealen Arbeit, wie die konservatorische Betreuung der Sammlungsbestände, die Erforschung und Vermittlung der Stadt- und Regionalgeschichte Hoyerswerdas. Kerstin Noack ist als Leiterin des Schloss & Stadtmuseums zuständig für alle über die museale Arbeit hinausgehenden Aufgaben. Es geht um bauliche und organisatorische Fragen, strategische Planung,



Ausstellungsplanung, um Personal und die Vermarktung der Einrichtung.

Wie in vielen Bereichen des Lebens gibt es Dinge, die sehr lange Gültigkeit haben, aber eben auch Prozesse und Vorgehensweisen, die sich später als falsch oder ungünstig herausstellen, die jedoch im Kontext der jeweiligen Epoche und Erfahrungswerte zu sehen sind. Es ändern sich Vorschriften und Normen. „Wenn man sagt, die Vorgänger, die Altvorderen hätten es falsch gemacht, dann ist das nicht nur sehr simpel, sondern auch ungerecht. Wer weiß schon, was man in 40 Jahren über die Arbeit der heutigen Zeit sagen wird“, hat Kerstin Noack eine sehr geerdete Sicht auf die Dinge. Sie ist in Hoyerswerda geboren und im WK V aufgewachsen. Nach dem Abitur an der Lesing-EOS (heute Gymnasium) wollte sie Lehrerin für Kunst und Mathematik werden, musste aufgrund der Wandlungsprozesse während der Wendezeit umsatteln und verließ die Humboldt-Universität letztlich als Diplom-Sozialwissenschaftlerin. Anschließend wirkte sie in verschiedenen Bereichen der offenen Jugendkulturarbeit, u.a. im soziokulturellen Zentrum Steinhaus Bautzen. Es folgte eine Zusatzausbildung zum Sozial- und Kulturmanager in Regensburg, die sie zur Internationalen Bauausstellung (IBA) nach Großräschen führte, wo sie bis zum Projektende als Veranstaltungsmanagerin und Projektleiterin tätig war. Sie leitete danach das Besucherzentrum IBA-Terrassen in Großräschen weiter und fertigte parallel freiberuflich auch Nutzungskonzepte für kulturelle Einrichtungen. So kam sie 2012 ins Schloss & Stadtmuseum Hoyerswerda, wo sie sich neben ihrer Arbeit im Bereich „Museumsmanagement“ an der Freien Universität Berlin weiterqualifizierte. Das Konzept für den Umbau der ständigen Ausstellung des Stadtmuseums Hoyerswerda, die Orientierung auf Bereiche wie LehrReich oder ErlebnisReich, das hat sie einst mit konzipiert. Seit 2012 kann sie es nun mit umsetzen. Und eben auch die Schaffung eines neuen Depots. „Das ist eine weitere große Herausforderung für das gesamte Team im Schloss & Stadtmuseum Hoyerswerda, die einige Jahre in Anspruch nehmen wird“, sagt Kerstin Noack.



## Gutschein-AKTION

Wir haben eine Schwäche für schöne Geschenke. Deshalb... kaufen Sie einen Gutschein – ab 50 Euro erhalten Sie einen im Wert von 10 Euro gratis dazu. Bei einem 100 Euro-Gutschein gibt es sogar 20 Euro oben drauf. Wir freuen uns auf Sie! *Ihre Taschenfrauen*



\* bei Vorlage dieses Coupons.

Altstadt Lederwaren

Senftenberger Straße 1 | 02977 Hoyerswerda | Tel. 03571 459 46 37

$\Sigma$  Altstadt Juwelier  
**Scholze**

Porzellan  
Uhren  
Schmuck  
Service



GEHEIMNISVOLL

funkeln edle BRILLANTEN –  
eingebettet in hochwertigen

EDELSTAHL, der mit kühler Zurückhaltung  
ihren Glanz unterstreicht.

☎ 03571 426525

Friedrichsstraße 43 | Hoyerswerda/Altstadt

DIE HOYERSWERDAER  
VERKEHRSGESELLSCHAFT  
VERMIETET IHREN  
50 JAHRE ALTEN  
IKARUS-55-BUS

Oldtimer - gepflegt, chromblitzend und charismatisch - ziehen stets die Blicke auf sich. Selbst solch ein Fahrzeug zu besitzen, ist jedoch den wenigsten vergönnt. Die meisten wissen sicherlich auch, dass man als Eigentümer wohl mehr mit Schrauben beschäftigt ist, als hinter dem Lenkrad oder in den Sitzpolstern sein zu dürfen. Aber fahren oder wenigstens mitfahren – das würde man doch gern einmal wollen.

Das kann man auch – dank der Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda. Sie hat nämlich einen Ikarus 55 übernommen. Aus eigener Kraft rollte der historische Bus

AUF  
**Zeitrei**  
MIT DEM IKARUS



voriges Jahr direkt aus dem Herstellerland Ungarn auf das VGH-Gelände – noch mit ungarischem Nummernschild. Mittlerweile trägt das 1971 gebaute Gefährt das Kennzeichen „HY – IK 55H“: Hoyerswerda, Ikarus 55, Historisches Kraftfahrzeug. Dieser Ikarus ist keineswegs ein Museumsstück, sondern ebensamt Fahrer für einen Ausflug zu buchen.

Im vorigen Jahr war er bereits zu den Seenlandtagen präsent. Und inzwischen hat sich überall herausgestellt, dass das Oldie-Gefährt ein echter Sympathieträger ist. „Wir hätten nie gedacht, welch großen

Zuspruch es dafür gibt und welch große Begeisterung der Bus auslöst“, freut sich Stefan Löwe über die steigende Nachfrage. Löwe ist seit Anfang März Geschäftsführer der VGH. Eigentlich ist der 40-Jährige ja eher ein Fan der Zukunft. Digitalisierung und möglichst moderner Fahrkomfort sind zwei seiner Schwerpunkt-Themen. Doch beim Ikarus gerät selbst er ins Schwärmen.

41 Sitzplätze sind verfügbar. Und man kann sich als Fahrgast tatsächlich schnell um fast fünf Jahrzehnte zurückversetzt fühlen. Eine Klima-Anlage gibt es



se

nicht. Man kann höchstens die Seitenfenster ankippen. Eine Heizung gibt es nicht. Und mangels Lärmdämmung ist der wassergekühlte Csepel-Sechszylinder-Viertakt-Vorkammer-Dieselmotor gut zu hören. Er generiert aus 8.275 Kubikzentimetern Hubraum 145 Pferdestärken. Der Bus steht und fährt also im Wesentlichen so, wie er einst die Fabrikhallen in Bu-

dapest – Mátyásföld verließ. Und das Original-Fahrgefühl ist durchaus gewollt. „Wir möchten historische Technik erlebbar machen“, heißt es von der VGH. Jüngere Fahrgäste sollen sehen und spüren, wie man sich einst fortbewegte. Und die ältere Generation soll natürlich gern ein bisschen in Erinnerungen schwelgen.



Dabei war der 55er, so wie man ihn jetzt bei der Verkehrsgesellschaft mieten kann, schon der luxuriöse Bus-Typ für Fernreisen. Der Clou: Auf jeder Seite des Ganges finden sich zwei gegenüberliegende Sitzbänke mit Tischchen und Tischlampe. Lange Touren mussten die Hoyerswerdaer Verkehrs-Spezialisten ihrem Traditionsbus heute freilich nicht mehr zu. Fahrten im

Umkreis von 50 Kilometern und im Flachland: Das ist das Umfeld, in dem sich der Bus und die Fahrgäste wohlfühlen.

Die VGH sagt, man fahre Werbung fürs Lausitzer Seenland. Seit den Seenlandtagen 2019 kooperiert man sehr gut mit dem Tourismusverband. Doch den Mátýásfölder dazu ins Zittauer Gebirge quälen? Nein! Übrigens ist das Fahrzeug jüngst erst überholt worden. Der Motor brauchte etwas Aufmerksamkeit. Nun ist er wieder topfit. Der Ikarus könnte zwar mit 78 Stundenkilometern laufen. Das muss er aber nicht mehr.

Gebucht haben das Gefährt seit seiner Indienststellung vor allem Privatpersonen für Geburtstage, Familientreffen oder Jubiläen. Für Firmen- und Vereins-Ausflüge ist der 55er ebenfalls bestens geeignet – jeweils von April bis Oktober. Die Strecken werden auf Anfrage individuell vereinbart; genauso exklusiv, wie die Reisen mit diesem Bus es eben sind. Für die Miete von mindestens drei Stunden gibt es Festpreise, die bei 280 Euro beginnen und in jedem Fall ihre Investition wert sind. Anfragen und Bestellungen sind telefonisch möglich unter: 03571 469 638, in der VGH-Mobilitätszentrale am Lausitzer Platz oder per E-Mail unter [info@vgh-hy.de](mailto:info@vgh-hy.de)

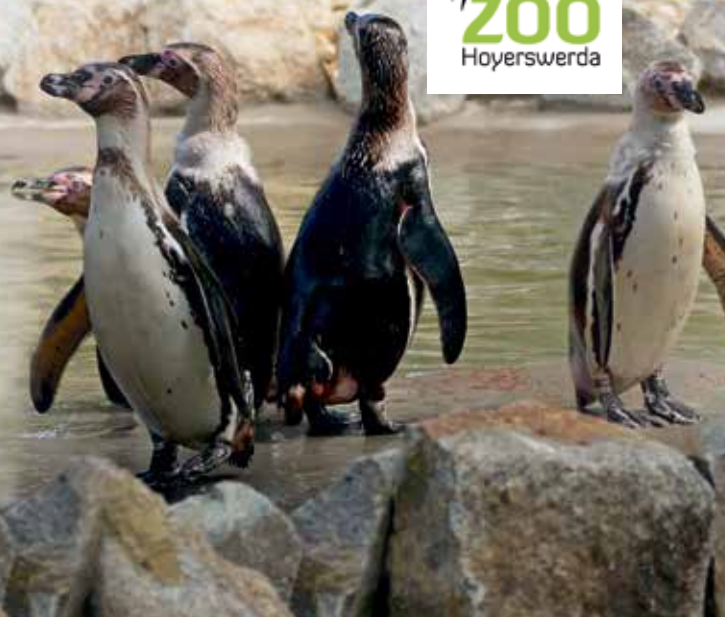
## Naturnah durch Ökostrom

Die VBH sorgen 24 h/365 Tage im Jahr mit Ökostrom für das Wohlbefinden der neuen Pinguine des Zoos Hoyerswerda, weil damit

- eine **Erdwärmesonde**
- die **Ozon- und Sandfilter**
- eine **Gegenstromanlage**
- der **Wasserfall**

betrieben werden.

**Besuchen Sie die süßen Frackträger gern an ihrer kleinen Oase.**



on Hoyerswerda &raquo; Feed" href="https://familienregion-hoy.de/feed/" />

ges\core\emojiv12.0... "ext": ".png" : "https://s.w.org/images/c...  
e.min.js?ver=5.4.2"]

WIE DANK

# Konrad Zuse

WEBSEITEN MOBIL WERDEN



Als Ehrengast gratulierte Horst Zuse 2004 den Abiturienten/innen des Lessing-Gymnasiums in Hoyerswerda. Der Sohn des Computervaters Konrad Zuse, welcher 1927 ebenfalls am Lessing-Gymnasium sein Abitur ablegte, spendierte der Schule einen Beamer und sorgte damals bei Denny Kuckei für einen bleibenden Eindruck. Die Digitalisierung der Schulen bestand vor mehr als 15 Jahren noch in der Ablösung des Polylux. Folglich fand auch das Thema Informatik nur rudimentäre Ansätze im Unterricht und hielt für Denny vielerlei Unbekannte offen. Trotzdem stärkte das informationstechnische Fach den Hoyerswerdaer in seinem Berufswunsch, Informatiker zu werden.

Doch bevor es 2006 zum Studium der Medieninformatik an die Technische Universität Dresden ging, leistete Denny Kuckei seinen Zivildienst im Altersheim Laurentius-Haus. Auch Dennys Mutter ist in der Pflege tätig und befürwortete das soziale Engagement ihres Sohnes, welches für die nächsten neun Monate einen völlig neuen Alltag schaffte. Denny unterstützte das Pflegeteam im WK 10 in allen Bereichen. Das Betten machen, Essen geben und Waschen wurde für den Abiturienten recht schnell selbstverständlich. „Manche Patienten betrachteten mich in der von Frauen dominierten Branche anfänglich etwas skeptisch“, erinnert sich Denny. Dem sympathischen Zivi flogen dann aber doch recht bald die Herzen der Bewohner zu. Die Zeit im Altersheim Laurentius-Haus in Hoyerswerda lehrte ihm

neben Respekt vor dem Alter auch Verantwortung für andere zu übernehmen. Auf der anderen Seite ging es Denny sehr an die Substanz, immer mit dem Tod konfrontiert zu sein. Umso mehr schätzt er die alltägliche Leistung seiner Mutter, Bianca Kuckei. Im interessierten Austausch mit den Bewohnern des Laurentius-Hauses erkannte er früh, dass im Alter nur noch die Gesundheit, die kostbare Zeit mit seinen Liebsten und der Erhalt seiner Lebensqualität zählen. „Als junger Mensch macht man sich über zu viele Sachen zu viele Sorgen“, so der 34-Jährige. Die angenehme Atmosphäre im Haus blieb ihm ebenso in Erinnerung wie die prägende Erkenntnis, sich auf das Wesentliche im Leben zu konzentrieren.

Start der beruflichen Laufbahn in Dresden Bei seinem Studium an der TU Dresden blieben für Denny Kuckei bei mehr als 500 weiteren Studenten im Hörsaal zu viele praktische Lerninhalte auf der Strecke. Datenbanken funktionieren eben nicht auf dem Papier und theoretische Forschung war nicht das, was er wollte. Also wechselte Denny kurzerhand zur Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, welche pro Semester lediglich 50 Studenten annimmt. Der gewünschte Praxisbezug am Rechner war endlich Bestandteil jedes Faches. Auch als Werksstudent drang er tiefer in die Entwicklung von Internetseiten ein und wirkte an großen Projekten wie [www.sachsen.de](http://www.sachsen.de) oder der mobilen Aufbereitung von Schlösserland Sachsen mit.






## TRENDS UND TRADITIONEN SEIT 1957

**Tages- und Festfrisuren**  
 Haarverlängerung und -verdichtung  
 Fußpflege und French Pediküre | Kosmetik  
 Nagelmodellage | Wellnessmassagen  
 Wimpernverdichtung | Perücken mit und ohne Rezept



**Wir verwöhnen Sie**  
 6 x in der Neustadt  
 4 x in der Altstadt  
 und 7 x in der Umgebung  
 von Hoyerswerda



Foto: ©ZVH

Haar- & Kosmetik  
**FIGARO GmbH**  


---

**Coiffure Optimal**

Alle Filialen und Dienstleistungen unter  
[www.figaro-hoyerswerda.de](http://www.figaro-hoyerswerda.de)



Foto: ©ZVH

Nach seinem Abschluss 2014 spezialisierte sich der Diplom-Informatiker (FH) auf das freie Content-Management-System WordPress. Dieses gilt als das System zum Betrieb von Internetseiten, welches am weitesten verbreitet ist und digitale Inhalte, wie Texte und Bilder, leicht pflegbar macht. In den nächsten Jahren sammelte Denny in verschiedenen Agenturen wertvolle Berufserfahrung. Unter anderem agierte er in der größten WordPress-Agentur Deutschlands bequem von zu Hause aus. Parallel dazu arbeitet er immer an selbstständigen Projekten und baut sich ein deutschlandweites Netzwerk an Partnern auf.

Schrittweise bringen ihn seine Projekte der Heimat näher: Saxoprint, Stadt Hoyerswerda, Zoo, Kultur & Bildung sind nur einige der Webseiten, die Denny gemeinsam mit der Werbeagentur Stiletage aus Dresden / Hoyerswerda umgesetzt hat. Sein Steckenpferd dabei ist die Optimierung der

Internetanwendungen auf sämtliche mobile Endgeräte. Ob Tablet, Smartphone oder Rechner – die Website sieht auf allen Geräten gut aus.

Auch die bildreiche Website des Marketingvereins Familienregion HOY e. V. setzte Denny Kuckei technisch um und platziert seine Heimat gut auffindbar im WorldWideWeb. Unter [www.familienregion-hoy.de](http://www.familienregion-hoy.de) entdecken Familien und Unternehmen wissenswerte Neuigkeiten und lokale Angebote. Neben den spannenden Lebensgeschichten in der Rubrik HOYERSwer(lebt)da? finden sich auf der Website der Familienregion Hoyerswerda natürlich auch vielfältige Ausflugsziele und Events im sagenhaften Lausitzer Seeland. Möglich wird dies durch die Anbindung einer Tourismus-Datenbank, welche der Zweckverband Lausitzer Seeland pflegt. „Das Zusammenspiel zahlreicher Akteure wird bei einer solchen Website-Struktur deutlich“, erklärt der Diplom-Informatiker (FH). Die Website des Marketingvereins ging zum 01. August 2020 mit gerade einmal 10 – 15 Prozent der geplanten Inhalte online. Doch sehen Denny Kuckei sowie der Marketingverein Familienregion HOY e. V. den Weg als das Ziel:



## DENNY KUCKEI IST EIN MEDIENINFORMATIKER MIT HERZ UND HANDWERKLICHEM GESCHICK.

„Gute Websites leben und wachsen ständig, um auch in den Suchmaschinen vordere Platzierungen zu erreichen.“

Seit Anfang 2020 ist auch der Mittdreißiger im Lausitzer Seenland wieder ganz vorne mit dabei: Mit seinem jüngeren Bruder und seiner Mutter baut er ein Haus in Groß Särchen am Speicher Knappenrode aus. Der Entschluss, wieder zurück in die Heimat zu kommen, wurde durch die Digitalisierung und den fortgeschrittenen Breitbandausbau in der Region erleichtert. „Das Schöne an meinem Beruf ist, dass

ich von überall aus arbeiten kann, wenn ich eine gute Internetverbindung habe“, erklärt Denny Kuckei. Einen Raum zum Arbeiten hat er im ausgebauten Haus schon und spart sich auf diese Weise jeden Monat unnötige Fixkosten für Miete und Benzin. Das Geld investiert er stattdessen in neue Hardware sowie Online-Kurse zur Weiterbildung.

Auch ein Gründerzuschuss der Agentur für Arbeit hilft dem Programmierer beim Wirtschaften. Der dafür benötigte Businessplan brachte den Informatiker tatsächlich leicht ins Schwitzen. „Mit Programmiersprache kommt man da nicht weiter“, beteuert der Neu-Groß Särchener. Bei seiner Existenzgründung geholfen haben ihm letztendlich individuelle Beratungsgespräche.

Für die nächsten Jahre hat Denny Kuckei große Pläne: er will den Hausausbau, seine Selbstständigkeit und die Familiengründung vorantreiben. Er freut sich auf die Zukunft in der Familienregion Hoyerswerda und will die Vorzüge seiner Heimat genießen: „In Dresden suchte ich vergebens nach Möglichkeiten zum Baden, so lernte ich das kühle Nass eines Sees in der Nähe zu schätzen.“

## Mehr Wohnkomfort unter dem Dach



Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater  
(HWK)

**Thomas Pflanz**

Fichtenweg 6a | 02977 Hoyerswerda  
Tel. 03571 921822 | Fax 03571 921845  
thomas@pflanzdachdecker.de

**F.-M. Pflanz**  
gegründet 1985

Dach- & Dachklempnerarbeiten  
Zimmermannsarbeiten  
Energieausweise für Gebäude  
Schornsteinbau  
VELUX-geschulter Betrieb  
Arbeitsbühnenverleih bis 30 m  
Kranverleih bis 35 m und 4t

[www.pflanzdachdecker.de](http://www.pflanzdachdecker.de)

AHOY

lebt.  
HOYERSWERDA?



# VEREINE IM Blitzlicht- Gewitter

IN HOYERSWERDA

In einer lauschigen Sommernacht vor gut zehn Jahren saßen Torsten Kellermann und seine Frau Sanni gemütlich bei einem Gläschen Wein auf dem Balkon. Sannis Frage: „Was würdest du beruflich machen, wenn du an keinerlei Verpflichtungen gebunden wärst?“ veränderte sein Leben. Der gelernte Industriemechaniker aus Wittichenau verdiente mittlerweile in einer Bautzener Werbeagentur als Quereinsteiger sein Brot. Seine spontane Antwort aus dem Bauch heraus lautete jedoch: „Fotograf“. Diese geringfügige Abweichung zwischen Traum und Beruf veranlasste Torsten zum Neuanfang. Außer seiner Idee, dem Wunsch und einem Ziel hatte er nichts in der Hand. Sein Entschluss war jedoch gefasst und Torsten sprang ohne Rettungsring und weiterer Überlegungen ins kalte Wasser. Er legte seinem Chef nur einen Tag später die Kündigung auf den Tisch.

Innerhalb den nächsten vier Wochen klärte Torsten Kellermann die Finanzierung für sein Vorhaben mit der Bank, fand die ehemalige Bäckerei im Dorf als neues Domizil und kaufte sich das benötigte Equipment. Und los ging's!

Schnell machte sich Torsten Kellermann im Lausitzer Seenland bei jungen Brautpaaren als Hochzeitsfotograf und bei Firmen in der Businessfotografie einen Namen. Dabei ist es ihm besonders wichtig, nie stehen zu bleiben, sich stets und ständig weiterzuentwickeln. So war es ganz logisch, dass er der Nachfrage des Marketingvereins Familienregion HOY e. V. begeistert zusagte: Gemeinsam veranstalten die kreativen Köpfe das hiesige „Blitzlichtgewitter“. Das Projekt umfasst die Gestaltung eines ausgefallenen Hochglanz-Wandkalenders für das Jahr 2021. Die Monatsbilder zieren ausschließlich Vereine von Hoyerswerda. Geplant sind zwölf originelle Teamaufnahmen von zwölf ausgewählten Vereinen der Stadt Hoyerswerda an markanten Orten unserer Region. Spannende Einblicke in das Vereinsleben der zwölf Ausgewählten, wertvolle Informationen zum Portfolio der Vereine und natürlich witzige Schnappschüsse vom Shooting gibt es obendrauf. Das professionelle Shooting, die redaktionelle Aufbereitung und reichweitenstarke Verbreitung auf allen Kanälen erhalten die Vereine kostenfrei. Mit der Aktion „Blitzlichtgewitter“ will der Marketingverein Familienregion



## Das Netz kann einen richtig nackig machen!

Finden Sie mit uns Ihre passende Absicherung gegen  
Cyber-Kriminelle.

#SachsenCyberSicher

S-Mobil Agentur Jens-Peter Meyer  
Schloßplatz 2, 02977 Hoyerswerda  
Telefon 03571 406363

**SV** Sparkassen  
Versicherung  
Sachsen





HOY e. V. auf die vielfältige Vereinslandschaft von Hoyerswerda aufmerksam machen und zugleich die Attraktivität der Stadt nach außen tragen. „Andere Bilder als üblich vor der traumhaften Kulisse der Stadt Hoyerswerda sowie unserem Lausitzer Seenland zu fotografieren, das reizt mich“, erklärt Torsten Kellermann. „Fliegende Schachspieler, Sportakrobaten am Sandstrand vom Scheibensee, coole Hip-Hopperinnen am Jugendclubhaus Ossi oder tierische Weihnachten im Zoo, so etwas bekam ich bisher wirklich noch nicht vor die Linse“, schmunzelt der Fotograf.

Ebenso exotisch fielen die eigenen Hochzeitsfotos des Fotografen aus. Als Torsten 2006 seiner Sanni in Wittichenau das Ja-Wort gab, suchte ein befreundeter Fotograf aus Dresden nach Models für ein weniger klassisches Fotoshooting. Nach den Flitterwochen warfen sich die Beiden noch einmal in Schale. Dann ging es hoch hinaus und eine Friseurin konnte sich an Sannis Haarpracht austoben. Anschließend entstanden auf dem Dach eines Abbruchhauses die bleibenden Erinnerungen für Sanni und Torsten an ihre Hochzeit.

„Wenn wir heute eigene Familienfotos von langer Hand planen, geht das immer schief“, erzählt der dreifache Familienvater aus Wittichenau. Stattdessen postiert sich die fünfköpfige Familie spontan vor der Kamera wann immer es eben passt. Per Selbstauslöser folgt dann der Schnappschuss.



### Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>Hagen Döhl</b>       | Fachanwalt für Arbeitsrecht<br>Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht,<br>Baurecht, WEG-Recht |
| <b>Gesine Döhl</b>      | Fachanwältin für Familienrecht<br>Familienrecht, Erbrecht                               |
| <b>Felix Döhl</b>       | Fachanwalt für Arbeitsrecht<br>Arbeitsrecht, Sportrecht,<br>Mietrecht, Zivilrecht       |
| <b>Markus Domaschke</b> | Fachanwalt für Verkehrsrecht<br>Verkehrsrecht, Strafrecht<br>Ordnungswidrigkeiten       |

Döhl & Kollegen  
Rechtsanwälte





Frida (5), Oskar (9) und Marius (12) sind an das spannende Leben ihres Vaters von klein auf gewöhnt. Es ist für sie relativ normal, dass er samstags auf Hochzeiten unterwegs ist. Auch wenn Corona diese Normalität etwas durcheinandergebracht hat, erntet Torsten Kellerman von seinen Kindern vielmehr irritierte Blicke, sollte er doch einmal an einem Samstag daheim sein. Für die Kellermann's funktioniert Work-Life-Balance im Lausitzer Seenland perfekt. Für die Fünf ist es selbstverständlich, dass Torsten an anderen Wochentagen Zeit für die Familie findet, nicht auf Montage muss und jeden Abend zu Hause bei seinen Lieben sein kann. So verwundert es nicht, dass Torstens ältester Sohn ein reges Interesse am künstlerischen Wirken seines Vaters zeigt und den kreativen Fußstapfen folgt. Eine eigene Kamera entfachte bei dem 12-Jährigen die Lust zum Fotografieren. Marius begleitet seinen Vater manchmal zu den Shootings, um Torsten beim Fotografieren zu fotografieren. Und welcher Siebtklässler kann schon von sich behaupten, eine Werbestrecke aufgenommen zu haben?

Die Aufnahmen seines Sohnes nutzt der 47-jährige Wittichenauer für die Eigenwerbung. Auch Frida, die Jüngste

der Kellermann's scheint die Fotografie in die Wiege gelegt. Die Fünfjährige beherrscht das Mienenspiel wie eine Große und zeigt bei den Shootings als Fotomodell für Kinderbilder reichlich Freude.

Die Devise von Torsten Kellermann: „Sei Neuem gegenüber aufgeschlossen und gehe immer einen Meter extra“, gibt der überzeugte Autodidakt auch seinen Kindern stets mit auf den Weg. „Mit viel Ehrgeiz und Spaß an der Arbeit strebe ich immer nach dem Punkt auf dem i.“ Mit dem Grundsatz, als Fotograf immer mehr zu geben als zu nehmen, punktet Torsten Kellermann in Hoyerswerda und dem Lausitzer Seenland – genau die richtige Einstellung für das Hoyerswerdaer Blitzlichtgewitter.

Auf tolle Fotos freuen sich folgende Vereine:

- Hoyerswerdaer Karneval Club
- Sportclub Hoyerswerda
- Konrad Zuse Forum e. V.  
Hoyerswerda
- Brauchtumsgruppe  
Schwarzkolllm
- RAA Hoyerswerda /  
Ostsachsen e. V.
- Schachclub Hoyerswerda
- Immigrants Network  
Hoyerswerda e. V.
- Zoofreunde Hoyerswerda

Doch noch ist es nicht zu spät. Einige Motive für den Kalender 2021 können noch an interessierte Vereine vergeben werden. Einfach Anfrage an:

[m.matschke@familienregion-hoy.de](mailto:m.matschke@familienregion-hoy.de)

# IDEEN *sucht* GRÜNDLIER



inspiriert - informiert - vernetzt:  
**Gründerevent geht in Serie**  
+++ viele gute Gründe(r/innen) für Hoyerswerda +++

*Mehr unter*

[www.familienregion-hoy.de](http://www.familienregion-hoy.de)

Freundlich unterstützt von:



KREATIVES SACHSEN

Hoyerswerda  
Familienregion



LEBENS  
RAUME

Hoyerswerda eG



AWO Lausitz

HAAR SCHNEIDER



Citymanagement  
Hoyerswerda



HOY-REHA



RHE-EL Aßmann GmbH  
STEUERBERATUNGSGESellschaft

Wir lieben Ideen  
**Hoyerswerda**  
Město Wojerecy

# Helfen

LIEGT IN DER NATUR  
VON RICK WOLTHUSEN

Diese Geschichte beginnt, je nach Sichtweise, in Hoyerswerda oder in Afrika. Rick Wolthusen ist im WK X sowie im WK I aufgewachsen und hat 2009 am Lessing-Gymnasium sein Abitur abgelegt – mit 1,0. Zuvor war er dort Schülersprecher und hat sich für nicht so leistungsstarke Schüler eingesetzt, indem er Stützunterricht gab.

Schon im Jahr nach dem Schulabschluss war er zum ersten Mal in Ghana, wieder um zu helfen. Sechseinhalb Wochen dauerte das Praktikum des Medizinstudenten im Central Aflao Hospital. Als Rick Wolthusen zurück in Deutschland war, organisierte er eine Spenden-Kampagne. Unter anderem stellte



das Lausitzer Seenland Klinikum, in dem seine Mutter arbeitet, ausgemusterte Patientenbetten zur Verfügung. Sie sind bis heute in Benutzung.

Der Kontakt in die afrikanische Stadt am Atlantik brachte so manche Erkenntnisse mit sich, freudige und schwierige. Zu Letzteren gehörten Beobachtungen zum Umgang mit psychisch kranken Menschen. „Es herrscht eine große Stigmatisierung, weil das Wissen über Vorgänge im Gehirn sehr gering ist“, erklärte Rick Wolthusen später. Wo man der festen Überzeugung ist, psychisch Kranke seien von Dämonen besessen, von Hexen verzaubert oder von Göttern gestraft, werden sie verstoßen, isoliert, mitunter angekettet.

Der Hoyerswerdaer und eine Kommilitonin hoben also „On The Move e.V.“ aus der Taufe. Der Name des Vereins umreißt sein Ziel: Er will etwas in Bewegung bringen. Es geht um die Schärfung des Bewusstseins für mentale Gesundheit, für Psychohygiene – vor allem, aber nicht nur in Afrika. So laufen in Ghana und in Kenia einerseits vom Verein organisierte Aufklärungskampagnen. Andererseits ist da das „Home of Brains“ – die Heimat der Gehirne, ein Rehazentrum mit Therapie-, Bildungs-, Arbeits- und Freizeitangeboten. „On The Move e.V.“ bietet aber beispielsweise auch in Dresden eine Schulung an, die sich „Erste-Hilfe-Kurs für die Seele“ nennt.

Im vergangenen Jahr wurden Rick Wolthusen und sein Verein von der Studienstiftung des deutschen Volkes mit deren Engagementpreis gewürdigt. Und das Projekt soll weiter wachsen. Ein Ziel ist, die Aktivitäten auf andere afrikanische Länder auszudehnen. Und: Es ist „On The Move e.V.“ wichtig, politische Entscheidungsträger ins Boot zu holen. Warum das Konzept der „Brain Awareness“ so gut funktioniert, hat der Vereinsgründer schon mit Vertretern der ghanaischen und der kenianischen Regierung diskutiert, ebenso wie in den deutschen Botschaften der beiden Länder.

Dass er an der US-amerikanischen Elite-Universität Harvard ein Studium in Public Policy begonnen hat, hatte mit der Absicht zu tun, mit der Unterstützung staatlicher Stellen langfristig tragfähige Strukturen aufzubauen – so global wie nur eben möglich. Das Studium in Cambridge im Großraum Boston hat Rick Wolthusen im Sommer erfolgreich abgeschlossen. Nun folgt auf die an der TU Dresden nach dem Medizinstudium erworbene Approbation als Mediziner die Facharzt Ausbildung. Seit ein paar Wochen ist er dazu in Durham im US-Bundesstaat North Carolina. Keine Frage: Rick Wolthusen möchte weiter denen helfen, die Unterstützung brauchen. Sein Ziel ist, Psychiater zu werden.

Weitere Infos unter  
[www.on-the-move.de](http://www.on-the-move.de)  
[facebook.com/OnTheMoveeV](https://facebook.com/OnTheMoveeV)



EINE

# FOTOREISE

## IN FRÜHERE ZEITEN UNSERER STADT

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich das Stadtbild massiv verändert. Frische moderne Farben an den Fassaden und viele Grünflächen schmickeln dem Anblick an vielen Stellen. Hier zeigen wir in einer Serie die verblüffendsten Vergleiche von damals und heute – dieses Mal anhand des Schlosseingangs in der Altstadt.





Am Endpunkt des Lebens kommt vieles zusammen: der Blick auf das Leben und die Persönlichkeit des Verstorbenen, die Ehrbezeugung der Hinterbliebenen bei seinem letzten Geleit. Ihr Respekt darf noch einmal gebührend ausgedrückt werden. Denn es ist der letzte Dienst, den Sie Ihrem lieben Verstorbenen gemeinsam mit anderen nahestehenden Menschen erweisen können. Nutzen Sie diese Möglichkeit.

*...mit Tatkraft und Feingefühl*



Eine Bestatterfamilie mit Tatkraft und Feingefühl, das ist die Familie Konieczny. Ihre Kompetenz und ihre Erfahrung sind auf mehrere Schultern verteilt, und jeder einzelne übernimmt Verantwortung für viele Aufgabenbereiche. Die treibende Kraft des Familienbetriebs ist Firmengründer Thomas Konieczny.

»Erich-Weinert- Str. 14a, Hoyerswerda

Tel.: 0 35 71 - 40 68 78

»K-Liebknecht-Str. 13, Lauta

Tel.: 0 35 722 - 934 36

»Am Markt 13 -16, Wittichenau

Tel.: 0 35 725 - 928 50

www. <https://bestattungshaus-konieczny.de>

# FRESSNAPF



Was Tiere lieben

+

**MwSt.  
Senkung  
auf alles<sup>1</sup>**



## Mischfütterung entdecken und sparen

Durch die abwechslungsreiche Fütterung von Trocken- und Nassnahrung ergibt sich der ideale Mix für ein glückliches Hundeleben. So ist das Kauen der Bits gut für die Zahnpflege, die Nassnahrung deckt einen Teil des Flüssigkeitsbedarfs und ist dank der weichen Konsistenz leichter zu verdauen.



### Mischfüttern in Premiumqualität: Trocken- und Nassnahrung:

- ✓ für jeden Geschmack das Richtige
- ✓ Breite Vielfalt an Nassnahrung mit bis zu 68 % Fleisch und tierischen Bestandteilen
- ✓ Trockennahrung für jedes Bedürfnis mit 14 % Frischfleisch
- ✓ Auch weizen- und/oder getreidefreie Rezepturen
- ✓ Ohne Zusatz von künstlichen Farb- und Aromastoffen sowie Konservierungsmitteln

Nur eine tierische Proteinquelle

In praktischer Wurstform

Bis zu 70 % Fleisch



\*Das ist eine Werbung der Fressnapf Tiernahrungs GmbH, Westpreußenstraße 32 – 38, 47809 Krefeld, für die Fressnapf-Märkte der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie für die von selbstständigen Fressnapf-Partnern betriebenen Fressnapf-Märkte, soweit sie an der Werbung teilnehmen. Soweit sie nicht an der Werbung teilnehmen, handelt es sich bei den angegebenen Preisen nur um unverbindliche Preisempfehlungen. Die Teilnahme der selbstständigen Fressnapf-Partner an der Werbung kann bei ihnen erfragt werden. Namen, Anschriften und sonstige Kontaktdaten aller Fressnapf-Märkte sowie weitere Hinweise zur Fressnapf Tiernahrungs GmbH erhalten Sie unter [fressnapf.de/marktfinder](http://fressnapf.de/marktfinder) oder unter 02151 411 57 60 (Mo – So 8 – 20 Uhr). Manche Artikel stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung und können bereits am ersten Angebotstag vergriffen sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. <sup>1</sup>Ausgenommen von der Senkung sind Bücher, Zeitschriften, Geschenkkarten, Tiere und Pfand. Gültig ab dem 01.07.2020 in allen teilnehmenden Märkten und Online. Der Mehrwertsteuer-Rabatt ist noch nicht in den abgebildeten Preisen enthalten, sondern erfolgt in den teilnehmenden Märkten direkt an der Kasse.

KamenzerBogen 14 | Hoyerswerda | Mo.-Fr. 9 bis 19 Uhr | Sa. 9-18 Uhr